

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

113 (10.3.1910) Mittagausgabe

Expedition:
Bischof und Kammerstraße-Edel
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegramm-Adr laute
nicht auf Namen, sondern:
"Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresbetrag M. 8.40
Durch den Briefträger täg-
lich 3 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 teilige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonien 25 Pfg.
die Reklame 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ebergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Schr.
o. Sedendorf, für Chronik
u. Besondere: E. Stolz, für den
Angelegenheit: A. Rinderspacher,
sämmtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 113.

Karlsruhe, Donnerstag den 10. März 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Bürgermeister Lueger f.

(Telegramm.)

Wien, 10. März. Bürgermeister Dr. Lueger ist heute morgen 8 Uhr 5 Min. im Alter von 66 Jahren gestorben.

Der Wiener Bürgermeister Dr. Karl Lueger war schon vor einiger Zeit aufs neue so schwer erkrankt, daß ernstlich für sein Leben gefürchtet werden mußte. Und so kommt sein Tod heute nicht mehr überraschend. Der große christlich-sozialen Parteiführer litt schon seit Jahren an der Zuckerkrankheit und war fast völlig erblindet. Er widmete sich indes noch immer mit



Bürgermeister Dr. Lueger (Wien).

ungebrochener Energie seinen zahlreichen Vemtern, mußte aber häufig in Autorken Erholung suchen. Vor kurzem verbrachte er einige Tage auf den Höhen des Semmering. Er kehrte scheinbar getränkt nach Wien zurück, erkrankte aber dort wenige Tage darauf an einer Zellgewebsentzündung, die sich in einer schmerzhaften Wunde am Rücken äußerte, sodas ein operativer Eingriff unvermeidlich wurde. Durch diese große Wunde, die bei Luegers Krankheitszustand nicht zu heilen war, wurde schließlich der Tod herbeigeführt.

Lueger war der populärste Mann Wiens und vielleicht auch Oesterreichs und als Führer der christlich-sozialen deutschen Nationalität ein Mann von hervorragendem politischem und parlamentarischen Einfluß, obwohl sein Antisemitismus ihm natürlich Gegner genug verschaffte. Aber wenn Lueger nicht Bürgermeister gewesen wäre, hätte er schon längst den Stuhl des Ministerpräsidenten eingenommen. Ein Mann von ungebeugter Willenskraft, Energie und Geist war er, und wohl der hervorragendste und verdienstvollste Mann, den Oesterreich heute aufzuweisen hatte. Sein Tod ist ein schwerer Schlag für Wien gewesen, seine Vaterstadt, in der er reiche Lorbeeren verdient und geerntet hat und in der sich die Teilnahme an seinem schweren Todeskampf in diesen Tagen in allen Schichten der Bevölkerung in ergreifender Weise äußerte.

Ein Zwischenfall in der sächs. Kammer.

(Tel. Bericht.)

hd Dresden, 9. März. In der Sitzung der Zweiten Kammer kam es bei der Beratung der Petition eines aus dem Staatsdienst entlassenen Werkstättenarbeiters auf Wieder-einstellung zu einem erregten Zwischenfall. Der Staatsminister Dr. Lueger wandte sich gegen die Petition und erklärte u. a., daß er eine Koalition der Eisenbahnarbeiter nicht zulassen könne. Durch wiederholte Zwischenrufe aus dem Hause unterbrochen, fuhr der Minister fort: „Ich bitte mir derartige Ungelegenheiten zu ersparen!“

Hierauf erhob sich auf der linken Seite des Hauses ein tosender Sturm der Entrüstung. Rufe wie „Unverschämtheit!“ und „Was bilden Sie sich ein?“ wurden laut.

Als der Minister seine Ausführungen beendet hatte, erklärte der Präsident, er besitze leider keine Handhabe, um gegen Aeußerungen eines Regierungsvertreters, wie sie soeben gefallen seien, vorzugehen. Er bedauere die Aeußerungen zwar, müsse aber die Würde des Hauses wahren, und könne den Abgeordneten solche Zwischenrufe, wie sie soeben laut wurden, nicht gestatten.

Daraufhin erhob sich auf der linken Seite erneuter Lärm, der sich in erregten Rufen laut machte: „Das lassen wir uns nicht gefallen; mag der Minister auch die Würde des Hauses wahren!“ Der sozialdemokratische Abgeordnete Fleißner erhielt einen Ordnungsruf.

Nur langsam legte sich die Erregung im Hause. Die Petition lies das Haus schließlich nach längerer Debatte zum Teil auf sich beruhen, zum Teil wurde sie für unzulässig erklärt. Die Sitzung wurde sodann geschlossen.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Berlin, 9. März. Bei der weiteren Beratung des Marineetats betont

Abg. Baasche (ntl.) Wir erkennen an, was die Marineverwaltung dort geleistet hat. Es ist von Anfang an nach einem großen Plane zielbewußt vorgegangen worden. Wir haben eine Stätte deutscher Kultur-Entwicklung schaffen wollen und das ist erreicht. Leider ist aber von dem Selbstverwaltungswesen und Selbststeuerungsrecht der Gemeinden in Kiautschou bisher nur wenig die Rede und die wirklichen Einnahmen sind doch wie bei allen unseren Kolonien, so auch in Kiautschou nur sehr gering. Deshalb muß doch noch sparsamer gewirtschaftet werden, als bisher.

Abg. Dr. Dröschner (son.) Kiautschou muß eine Musterkolonie werden. Sie ist von großer Bedeutung, weil wir uns damit das große scheinliche Abgabengebiet erschließen. In die Klagen über angeblichen Luxus stimmen wir nicht überein.

Staatssekretär von Tirpitz: Das große Elektrizitätswerk ist notwendig. Auch das Wasserwerk ist eine gewaltige Anlage, das für einen wachsenden Betrieb ausreicht. Die Zahl der Beamten ist nicht zu hoch.

Abg. Storz (f. Sp.) begrüßt die Entwicklung der Kolonie im Namen der neuen fortschrittlichen Volkspartei (Alal rechts). Der Aufwand in der Kolonie sei enorm. Redner fordert ausreichende Selbstverwaltung und eine weitere Besserung der Rechtsverhältnisse.

Staatssekretär von Tirpitz teilt mit, daß auch die Marineverwaltung eine Regelung der Verhältnisse der Rechtsanwältin anstrebt.

Abg. Roste (Soz.) Es herrscht allgemein ein Gefühl des Unbehagens darüber, daß wir mit Kiautschou heringefallen sind. (Wider-

spruch). Richtig sei, daß die Zahl der Beamten viel zu groß sei, ebenso daß die Einnahmen des Schutzgebietes ganz unzulänglich seien. Die Denkschrift über Kiautschou treibe Schönfärberei.

Abg. Gözke (natl.) erklärt sich bereit, nach Kiautschou zur Prüfung der Verhältnisse zu reisen.

Abg. Raden (Str.) bespricht die Erwerbs-Verhältnisse in der Kolonie. Kaufmännischer Geist müsse dort eingreifen. Erst dann würden sie rentabel sein.

Staatssekretär Tirpitz: Die Sache läßt sich nicht übers Bein brechen. Jedenfalls kämpfen wir gegen den Bürokratismus.

Der Etat ist damit erledigt, die beiden Resolutionen werden angenommen. Es folgt der Post-Etat. Nach 6 Uhr beginnt eine allgemeine Aussprache beim Gehalt des Staatssekretärs.

Abg. Kämpf (fr. Sp.) fordert Wiedereinführung des Anfunksstempels und tritt für Herabsetzung des Weltportos ein. Der Postfacha-Bereich diene viel zu sehr als Gewinnquelle. Dringend wünschenswert sei die Einführung des billigen Orts- und Nachbarorts-Portos.

Abg. Patemann (w. Bg.) spricht sich für einen Antrag Wasser-mann aus, der einen Postbeitrag wünscht. In demselben müsse aber die Landwirtschaft ebenso vertreten sein wie die Industrie.

Staatssekretär Kette: Den Arbeitern und Beamten stehen wir durchaus wohlwollend gegenüber, wir müssen uns aber doch nach unserer Methode richten. Die Abschaffung des Post-Anfunksstempels sei aus technischen Gründen erfolgt. Seine Wiedereinführung würde zu Verzögerungen in der Briefbestellung führen und einen größeren Beamten-Apparat erfordern. Dann spricht sich der Staatssekretär gegen einen Postbeitrag aus und widerspricht einer Herabsetzung des Ortsportos aus finanziellen Gründen.

Morgen 1 Uhr Fortsetzung. Schluß 1/8 Uhr.

Berlin, 9. März. (Tel.) In der Budgetkommission des Reichstages wurde der Etat der Zölle, der Steuern und Gebühren en bloc angenommen. Reichsfinanzsekretär Bermuth teilte mit, daß die Zundersteuer 7,8 Millionen mehr, die Leuchtmittelsteuer 1,3 Millionen, die Zündwarensteuer 0,9 Millionen, die Brausteuer 5,8 Millionen, die Stempelsteuer 10 Millionen eingebracht habe. Insgesamt ergebe sich ein Mehr von 62 Millionen. Bis Ende Januar verbleibt, da dieser Betrag von dem 240 Millionen betragenden Defizit abgeht, noch ein Defizit von 178 Millionen. Er fürchte, der Beharrungsstand werde erst 1912, nicht schon 1911 eintreten.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 9. März. (Tel.) Die dritte Plenarsitzung des preussischen Herrenhauses ist auf Dienstag, den 15. März, nachmittags 2 Uhr, anberaumt.

Darmstadt, 9. März. Die Zweite Kammer genehmigte die von dem Finanzausschuß vorgeschlagene und von der Regierung gebilligte Steuererhöhung von 15 Prozent auf die Einkommensteuer und 20 Prozent für die Vermögenssteuer. Der Finanzminister warnt davor, die Lage zu rosig anzusehen. Die größte Finanzschwierigkeit liege im Jahre 1911, das möglicherweise einen Fehlbetrag und eine weitere Steuererhöhung bringen könne.

Stuttgart, 9. März. Der Landtag ist durch königliche Verordnung auf Mittwoch, den 30. März, zusammenberufen worden.

Aus dem elsass-lothringischen Landesausschuß.

Strasbourg, 9. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Landesausschusses von Elsass-Lothringen erklärte Unterstaatssekretär, Erzengel Petri, die von dem Abgeordneten Dr. Pfleger erhobene Beschuldigung, die Kolmarer Strafkammer habe im Prozeß Gneiff-

Mit versiegelten Orders.

Roman von Oscar I. Schweriner.

(86 Fortsetzung.)

Laute Glöckenschläge kündeten die siebente Stunde. Die Gäste verabschiedeten sich von Kapitän und Offizieren der „Wisconsin“. Und auch von Mrs. Boulder.

„Also, Sie bleiben hier, Madame! Unsere Kolonie verliert ihren lieben Gast! Zwar glaube ich, ist Gefahr jetzt auch in Honolulu nicht mehr zu fürchten, — aber — Sie haben ganz recht! Sicher ist sicher! Für Damen unangenehm! Auf Wiedersehen!“

Der Stimmenschwall legte sich. Kapitän und Offiziere traten saluttierend von der Falltreppstreppe zurück. Die Boote stiegen ab.

Kapitän Grant reichte Mrs. Boulder seinen Arm und sie schritten dem Hinterdeck zu.

Auf und nieder gingen sie, über vergangene Zeiten plaudernd, — und über die Zukunft.

„Wenn ich es nur erst meinem George beigebracht hätte“, meinte der Kapitän, „der Junge ist immerhin über zwanzig Jahre —“

Mrs. Boulder erröte und wollte etwas erwidern. Statt dessen stieß sie einen kleinen Schrei der Ueberraschung aus und deutete mit dem Finger nach dem Bord des Schiffes. Dort tauchte eben ein Kopf über der Reeling auf.

Kapitän Grant war starr.

Dem Kopf folgte ein Körper; im nächsten Moment springt George aufs Deck. Dann erblickt er seinen Vater.

Mit hochrotem Gesichte ging der Alte auf seinen Sohn los, bis er dicht vor ihm stand.

„Was soll das heißen, Fährlich!“ donnerte er ihn an. Dann blickte er ins Wasser hinunter.

„Bei allen Heiligen! Mein Boy John!“ rief er aus, und machte ein solch verdäutes Gesicht, daß George wider Willen lachen mußte.

„Gestatte“, sagte er, „aber dem Boy muß ich nun wohl erst hinaufhelfen!“

Ohne die Erlaubnis abzuwarten, öffnete er die Flaggenlifte nahm ein langes Tau heraus und ließ es hinunter. „John“ befestigte es um die Taille; zwei, drei kräftige Züge, und der Boy stand, verlegen und verwirrt zu Boden blickend, neben George.

Kapitän Grant blickte verständnislos, nach Worten suchend, von einem zum anderen.

Indessen war auch Mrs. Boulder herantreten und hatte sich zum Kapitän geneigt.

„Ich weiß nicht, um was es sich handelt, aber jetzt hast Du ihn; jetzt ist der richtige Zeitpunkt!“ flüsterte sie in sein Ohr, und fügte laut hinzu:

„Bitte, Kapitän, stellen Sie mich doch vor!“

Grant hatte schnell begriffen. Leise drückte er, zum Zeichen des Einverständnisses, die Hand der Dame: Dann sagte er:

„George, erlaube mir, daß ich Dir meine Verlobte, Deine zweite Mutter, vorstelle; George, mein Sohn — Mitreß Boulder, meine Braut!“

Jetzt war das Staunen an George. Und Mabel dachte schon daran, sich die Situation zu nütze zu machen und schnell zu verschwinden. Doch da kam sie bei Kapitän Grant schön an. Beim dritten Schritt hatte er ihre Absicht erkannt.

„Hier, junger Mann!“ rief er, „nicht so schnell. Ich muß noch erst um eine Erklärung bitten.“

Mabel kam zurück und blickte hilflos zu George empor. Ueber dessen Gesicht flog plötzlich ein Zug von Humor. Er ergriff Mabels Hand. Und sich vor dem Brautpaar verneigend, wandte er sich an den „Alten“:

„Wie Du mir, so ich Dir, Vater! Da wir doch so schön bei der Familie sind, gestatte, daß ich Dir meine Braut vorstelle:

Miß Mabel Wilson, meine Braut: Mein Vater und dessen Braut!“

Starkes Staunen!
„Na, daß —“

Doch weiter kam er nicht. Er konnte keine Worte finden. Und plötzlich schritt er auf Mabel zu, beugte sich, und drückte einen Kuß auf ihre Stirn.

„Nun bist Du doch meine Tochter geworden“, flüsterte er warm.

Und der verwundert daneben stehenden Mrs. Boulder seinen Arm reichend, meinte er:

„Komm, Eveline, ich muß Dir eine Geschichte erzählen!“ —

Niemand an Bord hatte die kleine Familienszene bemerkt, denn niemand hätte gewagt, ungerufen in die nächste Nähe des Allgewaltigen zu kommen, zumal wenn er eine Dame am Arm führte.

Es war eine helle, sternklare Nacht, als der Kapitän der „Wisconsin“ den Befehl zum Lichten der Anker gab. Vom Lande her blühte von Zeit zu Zeit das Licht des Leuchtturms auf.

Einzelne kleine, helle Punktchen deuteten die Schiffe am Kai an, von deren Masten die üblichen Laternen leuchteten. Sonst lag Honolulu, am Ufer langgestreckt, in tiefster Dunkelheit da.

Es war Mitternacht.
Die Schiffsglocke hatte eben geschlagen.

Langsam, wie ein schwerfälliger Riese, rückte das Schiff vorwärts, dann rückwärts, dann eine kleine Wendung machend, mit dem Bug nach dem Ozean gerichtet, dampfte es langsam aus dem Hafen hinaus. Kein Kanonenschuß donnerte zum Abschiede, keine Musik ertönte auf dem Deck, wie bei der Anfunft. Sang- und Klanglos, fast als ob es sich davonschleide, steuerte es hinaus in den weiten Ozean.

(Fortsetzung folgt.)

3632

ON
Illustr.
Dobeln.

ausplais,
er, an
Straßen
Ort des
belegen,
tauren,
haus in
Herten
ert die
e. 33

Wetterle ein befangenes Urteil gefällt, das die Richter schon fertig in die Sitzung gebracht hätten, für eine grundlose Verdächtigung; das habe die vom Disziplinargenrichtshof durch zahlreiche Zeugenaussagen unterstützte Untersuchung erwiesen. Selbst der als Zeuge vernommene Dr. Pfeleger habe die von ihm unter dem Schutze der Immunität aufgeführte Behauptung nicht aufrechterhalten, er habe sogar rethorische Uebertreibungen zugegeben.

Der Abgeordnete Dr. Pfeleger behauptete, er könne nur seine Vorwürfe gegen den Landesgerichtspräsidenten Kieffer aufgrund persönlicher Anschauung aufrechterhalten, das andere sei ihm von Gewährungsleuten zugetragen worden. Er verlangte dann die Verlesung der Zeugenaussagen des Landespräsidenten Kieffer und des Oberlandesgerichtsrates Treiffant, aus denen sich für den ersteren eine Abneigung gegen das Treiben Wetterles ergebe, das dieser Abgeordnete und mit ihm ein großer Teil des Hauses als eine Stimmungsmache im Prozeß angesehen haben wollten, dem allerdings der Unterstaatssekretär aufs Schärfste widersprach.

Die Fortschrittliche Volkspartei.

Berlin, 9. März. Die Reichstagsfraktion der Fortschrittlichen Volkspartei hat am Dienstagabend ihre erste Sitzung abgehalten. Einmütig wurde der Zusammenschluß der bisherigen drei Fraktionen zu einer einheitlichen Fraktion beschlossen. Die bisherigen Hospitanten treten der neuen Fraktion als Mitglieder bei. Zum Vorsitzenden wurde laut „Frkf. Ztg.“ Abg. Dr. Wiemer, zum Stellvertreter Abg. Dr. Müller-Meiningen, vorbehaltlich der endgültigen Konstituierung, berufen. Ferner wurde ein Ausschuß eingesezt, um den Entwurf eines Fraktionsstatuts zu vereinbaren.

Italien.

Rom, 9. März. Es geht das Gerücht, daß der Vatikan, um der antikerikalen Bewegung eine Waffe aus der Hand zu nehmen, beabsichtigt, Konzessionen auf dem Gebiet der Ehegesetgebung zu machen, in dem er vor allem den Abschluß der kirchlichen Ehe von der vorhergegangenen bürgerlichen abhängig macht.

Die Affäre Chiesa.

Rom, 9. März. Wegen des beleidigenden Briefes, den General Gecia Cossato an den Deputierten Chiesa richtete, nachdem ihr Duell nicht zustandekam, beriet sich Chiesa heute mit seinen Zeugen und Freunden und kam schließlich dahin überein, den Ausgang des Duells mit Prudente abzuwarten und dann zu entscheiden, ob die Frage des Duells mit Gecia Cossato von neuem zu erörtern sei.

Rom, 9. März. Das Duell zwischen dem General Prudente und dem Deputierten Chiesa fand mittags statt. Chiesa wurde durch einen Säbelstich leicht an der linken Wange verwundet.

England.

London, 10. März. (Tel.) Nach stägiger Debatte bewilligte das Unterhaus einstimmig die im Budget vorgesehene Effektivstärke der Armee.

Zur Oberhaus-Reform.

London, 9. März. (Tel.) Im Oberhaus gab heute Lord Rosebery die Erklärung ab: Wenn das Haus seinen am 24. Februar angekündigten Vorschlag, sich als Komitee zu konstituieren, um die besten Mittel einer Reform seiner gegenwärtigen Organisation zu erwägen, annehmen würde, würde er folgende Resolution einbringen: 1. Eine starke aktionsfähige 2. Kammer ist nicht nur ein integrierender Bestandteil der Verfassung, sondern ist für das Wohl des Staates und das parlamentarische Gleichgewicht ein notwendiges Erfordernis. 2. Eine solche Kammer kann am besten durch eine Reform und Rekonstituierung des Oberhauses gewonnen werden. 3. Die notwendige Vorbedingung für eine solche Reform und die Rekonstituierung ist die Annahme des Grundgesetzes, daß der Vorschlag der Peerswürde an sich nicht länger das Recht gibt, dem Oberhaus als stimmberechtigtes Mitglied anzugehören.

Norwegen.

Christiania, 9. März. (Tel.) Das Storting beschloß mit 97 gegen 24 Stimmen, den Mitgliedern des Storting für die Seilzeit eine Remuneration von 3000 Kronen, sowie eine Reisevergütung während der Ferien zu bewilligen.

Amerika.

Newyork, 9. März. Die amerikanische Tarifkommission reiste aus Kanada ab, ohne die von ihr gewünschten Zugeständnisse erlangt zu haben, nahm indessen neue Vorschläge nach Washington mit. Die Verhandlungen mit Frankreich sind auf einen toten Punkt gekommen, vornehmlich, weil Frankreich die Aufhebung des Zuschlagszolls auf Baumwollsamendöl verweigert.

Montreal (Kanada), 9. März. Ein Zollkrieg zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten steht bevor. Amerika droht mit der Surtage auf kanadische Artikel, wenn seine Vorschläge nicht angenommen werden. Diese sind für Kanada unannehmbar.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 7. März. Die Vorarbeiten für die diesjährige Heidelberger Lehrerbildungskonferenz, veranstaltet vom Badischen Lehrerverein und vom Verein bad. Lehrerinnen, unter dem Ehrenvorsitz des Prorektors in der Zeit vom 1.—13. August stattfindenden Kurse sind soweit gediehen, daß wir jetzt schon in kurzen Zügen ein Bild von ihrer voraussichtlichen Gestalt geben können. Es werden lesen: Privatdozent Dr. Ehler (Die Verfeinerung der chemischen Analyse, durch Spektroskopie und Radioaktivität, stündig); Professor Dr. Gild (Biologische und physikalische Thematika aus der Botanik, stündig); Geh. Rat Dr. Knauff (Die körperliche Entwicklung der Kinder in der Schule, stündig); Professor Dr. Ouden (Die großen Mächte und die auswärtige Politik des Deutschen Reiches seit 1871, stündig); Privatdozent Dr. F. A. Schmid (Probleme der Kunst und der Kunstbetrachtung, stündig); Geh. Hofrat Dr. Wille (Aus der politischen Kulturgeschichte der alten Welt, stündig); Geh. Rat Dr. Windelband (Herbart's philosophisches System, stündig); Professor Dr. Wittop (Die deutsche Lyrik der Gegenwart, stündig); Geh. Hofrat Dr. Wolf (Die Bestimmung der Zeit, stündig). In Aussicht genommen sind ferner gemeinschaftliche Besuche der Sternwarte, des Schlosses, der Ringwalle auf dem Heiligenberg und der Tongruben bei Wiesloch, ferner unter sachkundiger Führung, sowie ein gemeinschaftlicher Tagesausflug. Außerdem steht den Teilnehmern die große Universitätsbibliothek einschließlich des Handschriftenzimmers zur Verfügung. Wir bemerken ausdrücklich, daß auch Nichtlehrer zugelassen werden. Der Preis einer, zur Teilnahme an allen Veranstaltungen berechtigenden Vollkarte beträgt 23 Mark, für die Mitglieder der beiden veranstaltenden Vereine 15 Mark. Ausführliche Mitteilungen versendet auf Verlangen Fräulein E. Haud Hauptlehrerin, Kamengasse 20. Es wird dringend gebeten, sich in allen die Karte betreffenden Anfragen an obige Adresse wenden zu wollen.

Strasbourg, 10. März. Wie die Straßb. Post hört, ist die Ernennung des Konfessionen-Direktor Hans Pfingner zum Operndirektor unseres Stadttheaters jetzt endgültig entschieden. Ueber die Ernennung des Herrn Bühel, der neben Pfingner und Kapellmeister Friedl zur Leitung größerer Opernwerke aussersehen ist, wird die

Rudolf Köhler und dem Geheimen Oberregierungsrat a. D. Georg Magnus in Berlin das Kommandeurkreuz II. Klasse, sowie dem Geheimen Baurat Walter Kollmann daselbst das Ritterkreuz I. Klasse des höchsten Ordens vom Jahrling Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 25. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Landbriefträger Johann Ittemann in Maisch, Amt Wiesloch, die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerherrn, Geheimen Rat Dr. Philipp von Chelius in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Sterns zum Königlich Preussischen Kronenorden zweiter Klasse zu erteilen.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 2. März d. J. wurden die Ingenieurpraktikanten: Wilhelm Leis von Mannheim, Fritz Schrant von Edingen, Theodor Dumm von Kenzingen, Fritz Kirchbauer von Söllingen, Paul Stadtmüller von Heidelberg und Alexander Pfisterer von Wiesloch zu Regierungsverwaltern ernannt.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 26. Februar d. J. wurde dem Postassistenten Friedrich Steinke in Aghern und dem Telegraphenassistenten Friedrich Megger in Karlsruhe der Titel Telegraphensekretär verliehen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 10. März. Der badische Technikerverband hat an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet wegen Aufhebung des § 12 der Städteordnung, wonach besolozete Gemeindebeamte nicht als Stadträte wählbar sind. Die Techniker wünschen eine Bestimmung dahingehend, daß ein Teil der Stadträte aus den Vorständen der städtischen technischen Komitee zu bestellen ist.

Karlsruhe, 9. März. Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt“ enthält Verordnungen und Bekanntmachungen: Der Ministerien der Justiz, des Kultus und Unterrichts und des Innern: die Abänderung der Gemeindebüchereibehaltung betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: den Vollzug des Gesetzes vom 7. Februar 1910, die Bereinigung der altrechtlichen Grund- und Unterpflandbesitzer betreffend; der Ministerien des Innern und der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Führung des Verzeichnisses der angemeldeten Körperschaften, Anstalten und rechtsfähigen wirtschaftlichen Vereine (Körperschaftsverzeichnis) betreffend; des Ministeriums des Innern: das Ordnungsverfahren wegen verbotenen Börsenterminhandels betreffend; das Viehschleusenüberkommen zwischen dem Deutschen Reich und Desterreich Ungarn betreffend; die Ein- und Durchfuhr von Tieren aus der Schweiz betreffend.

Karlsruhe, 10. März. Von dem im letzten Jahre auf Bahnpforturen der Reichspostverwaltung vorgekommenen Eisenbahnunfällen haben der „D. R. Ztg.“ zufolge 11 deutsche Bahnpforten betroffen. Acht sind durch Entgleisung und neun durch Zusammenstoße mit anderen Zügen u. s. w. herbeigeführt worden. Sechs Beamte und zehn Unterbeamte haben leichte Verletzungen erlitten, ein Unterbeamter hat den Tod gefunden. In 7 Fällen hat eine Beschädigung der Bahnpforten oder der vereinigten Post- und Eisenbahnwagen, in einem Falle die Vernichtung der beiden Postwagen und einer größeren Anzahl von Postsendungen durch Feuer stattgefunden. Das Ergebnis für 1909 stellt sich, was die Zahl der Unfälle und der verletzten Beamten betrifft, erheblich günstiger als der Durchschnitt für die vorausgegangenen zehn Jahre. Danach betraufte sich die Zahl der Bahnpforten zugestohlenen Unfälle auf 28,8, die der Beschädigten des Bahnpfortenpersonals auf 11,8, die der verletzten Beamten u. s. w. auf 26,4.

Durlach, 10. März. Bei den städtischen Sparkassen betragen im Monat Februar d. J. die neuen Einlagen in 2050 Posten 295 655,07 Mark und die Rückzahlungen in 697 Posten 245 927,87 Mark. Einleger sind im gleichen Monat zugegangen 144 und abgegangen 95. Auf Scheckkonto wurden 6565,15 Mark einbezahlt und auf 33 Scheck 10 431,07 Mark zurückerstattet.

Bruchsal, 10. März. Der vor kurzem hier gegründete Verein von Bruchsal und Umgebung, hielt vor einigen Tagen hier seine ordentliche Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Bahnhofsrestaurantier Münch hieß die Erschienenen willkommen und ganz besonders den Herrn Professor Treiber-Pfanzelt, sowie die erscheinenden Mitglieder des 1. Karlsruher Kynologen-Klubs. Hierauf hielt Herr Prof. Treiber einen belehrenden Vortrag über Kynologische Tagesfragen, wobei er auch an städtischen Aufzeichnungen in Württemberg nachwies, daß eine zu starke Erhöhung der Hundsteuer eine Zurückdrängung der Hunde im Gefolge habe, so habe, um nur ein Beispiel anzuführen, Stuttgart vor Erhebung eines Gemeindezuschlags 4752 Hunde gehabt und in ganz Württemberg 52 000 Mark. Nach Einführung des Gemeindezuschlags ging die Hundezahl in Stuttgart auf 2985 Mark und in ganz Württemberg auf 38 854 zurück. Im weiteren behandelte Redner die Rassenzüchtung, die heute in Deutschland auf eigenen Füßen steht und verbreitete sich dann über Ausstellungen und Schauen. Reicher Beifall wurde dem Redner zu teil. Nach Genehmigung der vorgelegten Satzungen des Vereins fand eine rege Besprechung über die am 10. April in Bruchsal stattfindende allgemeine Schau von Hunden aller Rassen, wobei die erscheinenden Vertreter des 1. Karlsruher Kynologen-Klubs, der mit dem Bruchsaler Verein diese Schau veranstaltet, eingehende Mitteilungen machten. Als 1. Schaulenleiter wurde vom Karlsruher Kynologenklub Herr Hafner und als 2. Schaulenleiter vom Bruchsaler Verein Herr Jürndorfer bestimmt. Hierauf fanden die Wahlen statt

der Liquidation umstrittener Erbschaften, die Verwaltung von Vermögen, Wahrung usw. Dann kam im Jahre 1901 die Liquidation der zwölfteligen Genossenschaften, darunter die der Redemptoristen und die des Frauenordens der Jesuiten, sowie die der Brüder der christlichen Lehre, hinzu. Auf dieselben sind jetzt beendigt, aber die Rechnung dafür ist noch nicht gelegt oder wenigstens nur für drei.

Nicht nur in der kirchlichen Welt, sondern auch sonst im Publikum wurden schon lange Gerüchte über eine arge Mißwirtschaft bei den Liquidationen verbreitet und die Frage, was denn aus der verheißenen Milliarde geworden sei, sehr beständig wieder. Zur Zeit des Justizministers Guyot-Dessaigne erhob der konservative Senator Provoost de Ranay eine Klage gegen die Verwaltung der eingezogenen Klostergüter. Es wurde dann eine Kommission ernannt, und Senator Combs, der Urheber der Auflösung der Kongregationen, an die Spitze derselben gestellt. Auf die gegen ihn persönlich gerichtete Anklage antwortete er bald darauf in einer Rede, in der er zugab, daß schwere Mißbräuche in dem Liquidationsverfahren unterliefen, eine Untersuchung und die Strafe der Schuldigen verlangte.

Guyot-Dessaigne, der an Beratungen nicht hatte glauben wollen, stark plötzlich im Senat, als er auf einen seiner Kollegen zu schritt, um von ihm nähere Auskünfte zu fordern, und der jegliche Ministerpräsident Briand wurde kein Nachfolger. Er ließ sich genauen Bericht über die Angelegenheit erstatten und erklärte hierauf dem Präsidenten des Enqueteauschusses Combes, er sei argen Mißbräuchen auf die Spur gekommen. Einer der Liquidatoren müsse womöglich in aller Stille, um die öffentliche Meinung nicht aufzuregen, entfernt werden. Es war dies, was der nach dem vorliegenden Akten großartige Fortreiten begangen, so z. B. seinem Personal für die Liquidation der Brüder der christlichen Lehre allein 200 000 Franken verteilt hatte. Dahinter müsse etwas Besonderes stehen, meinte Justizminister Briand, irgend ein großer Fehler in der Durchführung.

So schnell, wie er gemollt hätte, ging die Sache aber nicht. Duz hatte den Generalstaatsanwalt für sich, der dem Minister in einem ausführlichen Schreiben durch seinen Substituten bewies, daß Duz keine Pflicht, wenn auch nicht mit der üblichen Korrektheit, tue und keine Klage verdiene. Briand ließ sich aber nicht bekehren. Er bestand Anfang 1909 darauf, daß Duz ausgetrieben werde, über seine

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

und es besteht der Vorstand aus folgenden Herren 1. Vorsitzender Münch, 2. Vorsitzender Poppel, 1. und 2. Schriftführer Mattmüller und J. Basinger, Kassierer J. Hud, Beisitzer Vogel, Berndt, Jürndorfer und Frey. Zu Revisoren wurden die Herren Stiefel und Jipf gewählt.

(Eppingen, 10. März. Zur Befreiung des ungedeckten Aufwandes von 53 884 M ist in diesem Jahre wiederum eine Umlage von 32 J erforderlich.

sch. Mannheim, 10. März. Gestern Abend fand im Nebenlunsaal anlässlich des Lanzz-Jubiläums ein Festessen statt, an dem außer dem Vertreter der Großherzogl. Regierung, Minister Frhr. v. Bodman, die Spitzen der Behörden, die Beamten und Meister der Firma teilnahmen. Es wurde eine große Anzahl Toaste ausgebracht, u. a. von Dr. Lanz auf die Stadt Mannheim, Oberbürgermeister Martin auf die Firma und Familie Lanz, Prorektor Windelband-Heidelberg auf Frau Kommerzienrat Lanz u. s. f. Das Podium des Saales schmückte ein Blumenhain mit der Kolossalbüste Heinrich Lanz. Während des Festessens wurde ein unterhaltendes Programm abgewickelt.

(Mannheim, 9. März. Der 15 Jahre alte Schiffsjunge Joseph Marokko von Ludwigshafen, zuletzt auf Schiff „Fendel 20“ bedienstet, ist seit 2. März abgängig. Es wird vermutet, daß M. vom Schiffe ins Wasser gestürzt ist. — Seit 6. März fehlt die 25 Jahre alte Ehefrau des Schiffers Emil Klein, wohnhaft in Ludwigshafen. Sie entfernte sich an diesem Tage aus ihrer Wohnung unter Zurücklassung ihrer 3 Kinder und ihres Mannes. Es wird angenommen, daß der Frau ein Unglück zugestoßen ist.

Waldstätt, 6. März. Der Delegiertentag zu dem großen nationalen Gesangswettbewerb den der hiesige Gesangverein „Sängerkreis“ am 29. Mai d. J. veranstaltet, findet am Sonntag den 13. März, nachmittags 1/2 Uhr im Gasthaus zum Pflug statt. Es gelangen 1200 M an Geldpreisen und 15 Ehrenpreise im Werte von 1000 M zur Verteilung.

Völkensau, 10. März. Der von Vorstand und Beiräten entworfene Arbeitsplan und Vorschlag des Hanauer Obstbauvereins für 1910 wurde debattelos genehmigt, ein gutes Zeugnis für die Qualität der Vorbereitungen, speziell für die Sachkenntnis des 1. Vorstandes Herrn Architekt Proh-Auenheim. Der tüchtige Führer Herrn Landwirtschaftsinspektor Bach und Herrn Obstbautechniker Lindner-Bühl wurde anerkennend gedacht. Im Vorschlag erwies sich eine Verallgemeinerung der Beisitzer an die Ortsvereine als bringend nötig, weshalb ein namhafter Zuschuß zum Kreis erbeten wird, um eine Stärkung der gegenwärtigen günstigen Bewegung zu verhindern. Den praktischen Kurien wird eine Hauptbedeutung beigelegt. Diese sind vielbegehrte. Den zweiten Teil der Tagung bildete ein Vortrag des Herrn Lindner-Bühl über „Bekämpfung der Obstbaumjädlinge und Krankheiten.“

Bahr, 9. März. Am 14., 18. und 22. März finden hier die Bürgerauswahlwahlen statt. — Bor ca. 8 Tagen glitt Generalmeriwachmeister a. D. Benedikt Dupps auf der Treppe aus und brach ein Bein. Der 89jährige allgemein beliebte Mann ist gestern gestorben.

Kuhbach (A. Bahr), 9. März. Im rüstigen Mannesalter verschied völlig unerwartet der Bürgermeister unserer Gemeinde, Adolf Schell. Der so jäh aus dem Leben Gerufene hatte sein Amt als Bürgermeister seit 3 1/2 Jahren inne.

Freiburg, 10. März. Mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Mai 1900, betr. die staatsbürgerliche Dienstprüfung, wird vom Ministerium des Innern zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der diesjährige Vorbereitungskurs für den staatsbürgerlichen Dienst während der Monate Mai, Juni und Juli am tierhygienischen Institut der Universität Freiburg abgehalten werden wird. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Anmeldungen sind längstens bis zum 25. April d. J. an den Vorstand des tierhygienischen Instituts der Universität Freiburg, Professor Dr. Schlegel zu richten.

Freiburg, 9. März. Ueber die Benützung in Freiburg schreibt die „Bad. Gemerbe- und Handwerker-Ztg.“: In der Benützung ist es der Jahreszeit entsprechend noch ruhiger geworden. Mit dem Monat Dezember, der sich in Unternehmungslosigkeit seinen Vorgängern würdig anreihet, ist wiederum ein für das Geschäft außerordentlich schlechtes Geschäftsjahr zu Ende gegangen. Eine solche Benützungslage, wie sie in dem beiden letzten Jahren in die Erscheinung getreten ist, ist seit einem Menschenalter hier nicht erlebt worden, und so bleibt nur zu hoffen, daß diese Krisis mit ihren tief einschneidenden Wirkungen nun endlich überwinden sein möge. Die Aussichten für die nächste Zukunft werden mancherorts gauerfichtiger beurteilt.

Teiberg, 10. März. Gestern mittag wurde in einem Saal die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. — Der wegen des Ueberfalles auf die Witwe Stefanie Kunze verhaftete Fabrikarbeiter Wilhelm Kopsmann bestreitet seine Täterschaft und will durch Zeugen nachweisen, daß er bereits um Mitternacht zu Hause war. Die Gendarmerie hat deshalb den Knecht Gustav Reichstatt von Lauterbach bei Schramberg in Haft genommen.

Vörrach, 9. März. Eine mutwillige wie brutale Tat füßte gestern nacht der 20 Jahre alte Fritz Anebel von Stetten

auf die Liquidation umstrittener Erbschaften, die Verwaltung von Vermögen, Wahrung usw. Dann kam im Jahre 1901 die Liquidation der zwölfteligen Genossenschaften, darunter die der Redemptoristen und die des Frauenordens der Jesuiten, sowie die der Brüder der christlichen Lehre, hinzu. Auf dieselben sind jetzt beendigt, aber die Rechnung dafür ist noch nicht gelegt oder wenigstens nur für drei.

Nicht nur in der kirchlichen Welt, sondern auch sonst im Publikum wurden schon lange Gerüchte über eine arge Mißwirtschaft bei den Liquidationen verbreitet und die Frage, was denn aus der verheißenen Milliarde geworden sei, sehr beständig wieder. Zur Zeit des Justizministers Guyot-Dessaigne erhob der konservative Senator Provoost de Ranay eine Klage gegen die Verwaltung der eingezogenen Klostergüter. Es wurde dann eine Kommission ernannt, und Senator Combs, der Urheber der Auflösung der Kongregationen, an die Spitze derselben gestellt. Auf die gegen ihn persönlich gerichtete Anklage antwortete er bald darauf in einer Rede, in der er zugab, daß schwere Mißbräuche in dem Liquidationsverfahren unterliefen, eine Untersuchung und die Strafe der Schuldigen verlangte.

Guyot-Dessaigne, der an Beratungen nicht hatte glauben wollen, stark plötzlich im Senat, als er auf einen seiner Kollegen zu schritt, um von ihm nähere Auskünfte zu fordern, und der jegliche Ministerpräsident Briand wurde kein Nachfolger. Er ließ sich genauen Bericht über die Angelegenheit erstatten und erklärte hierauf dem Präsidenten des Enqueteauschusses Combes, er sei argen Mißbräuchen auf die Spur gekommen. Einer der Liquidatoren müsse womöglich in aller Stille, um die öffentliche Meinung nicht aufzuregen, entfernt werden. Es war dies, was der nach dem vorliegenden Akten großartige Fortreiten begangen, so z. B. seinem Personal für die Liquidation der Brüder der christlichen Lehre allein 200 000 Franken verteilt hatte. Dahinter müsse etwas Besonderes stehen, meinte Justizminister Briand, irgend ein großer Fehler in der Durchführung.

So schnell, wie er gemollt hätte, ging die Sache aber nicht. Duz hatte den Generalstaatsanwalt für sich, der dem Minister in einem ausführlichen Schreiben durch seinen Substituten bewies, daß Duz keine Pflicht, wenn auch nicht mit der üblichen Korrektheit, tue und keine Klage verdiene. Briand ließ sich aber nicht bekehren. Er bestand Anfang 1909 darauf, daß Duz ausgetrieben werde, über seine

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt a. l. s. Geheimen Medizinalrat und ordentlichen Professor a. D. Dr.

aus. Als der ledige G. Hagin von Weil mit seiner Schwester nach Hause wollte, wurde er plötzlich von Knebel überfallen und ohne weiteres niedergestochen. Ein Angehöriger der hiesigen Sanitätskolonne war rasch zur Stelle, der nicht weniger wie drei Stiche in den Kopf und einen in die linke Brustseite konstatierte. Der Täter wurde verhaftet.

Steinen (N. Lörz), 9. März. Das 1 1/2-jährige Kind des Landwirts Häusler geriet unter ein Kiesfuhrwerk und erlitt so schwere Verletzungen, daß es nach kurzer Zeit starb.

Dürheim (bad. Schwarzwald), 10. März. Die Eröffnung des Landesbades wurde vom Ministerium des Innern auf den 15. April festgesetzt.

Konstanz, 10. März. Dem Gemeindevoranschlag der Stadt Konstanz für das Rechnungsjahr 1910 ist folgendes zu entnehmen. Für den voraussichtlichen Mehraufwand für laufende Ausgaben im Jahre 1910 sind 75 890 Mark vorgesehen und zwar für ertragbare Liegenschaften 3100 Mark, für Straßen, öffentliche Einrichtungen usw. 20 020 Mark, für die Schule 9150 Mark, für die Polizei 1790 Mark, für Gesundheitspflege 6000 Mark, Einrichtungen zum Schutz gegen Feuer- und Wassergefahr 1365 Mark, für Gewerbe, Kunst und Wissenschaft 6030 Mark, für Bezirks-, Kreis- und Staatsverband 2865 Mark, Zinsen für Kapitalschulden 16 800 Mark. Weniger Ausgaben erfordern Staatssteuern, Gemeindefinanzen 300 Mark, Armen- und Krankenpflege 12 400 Mark usw. Der laufende Mehraufwand beträgt 68 880 Mark. Das Rechnungsjahr 1909 ist verhältnismäßig günstig verlaufen. Für die Gewerbesteuer ist der Zuschuß um 3421 Mark höher als im vorigen Jahre. Der Beitrag zum Kur- und Verkehrsverein soll auf 2500 Mark erhöht werden. Auch die Zinsen der Kapitalschulden werden erhöht durch neu aufzunehmende Kapitalien von 465 000 Mark, davon sollen 200 000 Mark für den Neubau der höheren Mädchenschule, 115 000 Mark für die Mittelburgenbahn und 150 000 Mark für sonstige Zwecke verwendet werden. Das Gaswerk hat eine Mindereinnahme von 2745 Mark zu verzeichnen, dagegen ist beim Wasserwerk eine Mehreinnahme von 5985 Mark, beim Elektrizitätswerk 9760 Mark vorgesehen. Der Schlusssatz lautet: Der Bürgerauschuss wolle dem Hauptvoranschlag, nebst den beigefügten Nebenanschlüssen im einzelnen und ganzen, einschließlich der für die Schuldentilgung und Grundstodergänzung aufzubringenden Beträge, die Zustimmung erteilen und demgemäß die Erhebung folgender Umlage beschließen: 44 Pfg. von 100 Mark Liegenschaftsteuerwert, 44 Pfg. von 100 Mark Steuerwert des Betriebsvermögens, 10 Pfg. von 100 Mark Steuerwert des Kapitalvermögens, 250 Pfg. von 100 Mark Einkommensanschlag der Einkommen aus öffentlichen Dienstverhältnissen, 264 Pfg. von 100 Mark Einkommensanschlag von Einkommen und sonstigen Bezugsquellen.

Konstanz, 10. März. Erbschaften aufgefunden wurde vor einigen Tagen im Mainauwald ein Fremder, in dem nun der Landwirt Jakob Radolfer von Buhgang (Thurgau) erkannt wurde. Der Mann wurde schon seit einigen Tagen vermißt.

Baden, 10. März. Mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab ist die Aufhebung der Eisenbahnbauprüfungen Heberlingen und Freiburg II verfügt worden. Die bisher diesen Dienststellen zugefallenen Aufgaben werden den Bahnbauinspektionen Konstanz und Freiburg I zugewiesen.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 9. März. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit der Frage des Ausschusses von Bier aus der Staatsbrauerei Rothaus in den Bahnhofswohnungen. Nach Mitteilung der Regierung ist der Versuch mit dem Ausschank von Rothausbier in verschiedenen Bahnhofswohnungen gemacht worden. Tugend welchen Zwang in dieser Richtung auszuüben, müsse die Generaldirektion der Staatsbahnen grundsätzlich ablehnen. Die Mehrheit der Kommission war der Meinung, daß der Standpunkt der Regierung nicht haltbar sei. Es müsse möglich sein, den Absatz um einige tausend Hektoliter zu steigern. Die Kommission trat sodann in die Spezialberatung des Einkommensteuergesetzes ein. Auf Anfrage, wie es sich mit der in Aussicht genommenen Progression bei der Gemeindebesteuerung handle, wurde Regierungsseitig erklärt, daß die in dem neuen Einkommensteuergesetz vorgesehene Progression auch bei der Gemeindesteuern in Anwendung komme. Von sozialdemokratischer Seite wurde die Befreiung der Steuerfreiheit der Prostituierten und der Hranagen beantragt. Die Mehrheit der Kommission lehnte diesen Antrag ab.

Karlsruhe, 10. März. Der Zweiten Kammer gingen weiter folgende Petitionen zu: des Evangelisch-protestantischen Kirchenvereins Schopheim, die Unterhaltung des evangelischen Pfarrhauses in Schopheim betreffend; des Bad. Technikerverbandes wegen Verbesserung der Lage der Techniker im Dienste der großh. Staatsverwaltung; des Verbands des Vereins mittlerer badischer Staatsbeamten, die Anstellungen- und Beförderungsverhältnisse der mittleren badischen Staatsbeamten nach der Einführung des neuen Gehaltsstufens betreffend; der Fischereipächter und Fischereiereserventen des Oberrheins und der Antrag um Abhilfe gegen die Beschädigung durch die Stauwehre der oberrheinischen Kraftwerke und die Wasserreinigung der Wutach; des Baders und Gemeinderats Karl Rheinshardt in Staufenberg wegen Verfassung der Konzeption zum Betrieb einer Gast- und Schankwirtschaft dafelbst; des Vereins der Bureauisten und Höfner bei der großh. Staatseisenbahn und Befreiung von Härten, welche bei Einführung des neuen Gehaltsstufens eingetreten sind.

Verwaltung genaue Rechnung zu legen, und das geschah denn auch. Um ihn zu schonen, wurde diesem aber letzten, seine Entlassung zu nehmen. Er tat es in einem Schreiben vom 13. März 1909, in dem er seine durch die langjährige Arbeit erschütterte Gesundheit vorschützte, und am 17. wurde er gnädig entlassen. Seine Rechnung hatte er aber noch nicht gelegt. Dafür wurde ihm zweimal eine Frist von drei Monaten gewährt. Die letzte lief am 31. Oktober ab. Nun versprach er, die Sache bis zum 31. Dezember zu ordnen, und das Ende war die gemeldete jetzige Verhaftung. Bei der Hausdurchsuchung in seiner Wohnung fand man einen Stohlpapier, die von miltungenen Bankoperationen zeugen, so daß seine Angabe, er habe die Millionen verspielt, glaubwürdig erscheint. Großen Luxus trieb der kinderlose Mann nicht. Seine Frau ist krank und vergoß heiße Tränen, als die Siegel an den Schränken und anderen großen Möbeln angelegt wurden.

Vermischtes.

Berlin, 10. März. (Tel.) Infolge Kurzschlusses in der Zentrale der Berliner Elektrizitätswerke an der Rathausstraße entstand kurz nach Mitternacht eine allgemeine Unterbrechung des Straßenbahnverkehrs im Zentrum der Stadt.

Graudenz, 9. März. (Tel.) In Schöndach, Kreis Kulm, wurde, wie der „Graudener Gesellsch.“ meldet, heute morgen der 18-jährige Müllerbesitzer des Müllers Busche mit der Wt ermordet aufgefunden. Der Tatverdächtige ist ein Knecht, ein Kulle, der heute morgen abgereist ist.

Münster a. St., 9. März. In der Rotheimer Mühle wurde die Leiche eines 29 Jahre alten Landwirts aus Oberrheinbach gefunden, der seit drei Wochen vermißt wurde. Die Leiche waren dem Mann über den Kopf zusammengedrückt, die Schädelknochen zerschmettert. Wie die Untersuchung ergab, ist der Landwirt ermordet worden und dann in die feinerzeit hochgehende Nahe geworfen worden. Die Leiche trieb dann etwa 40 Kilometer abwärts, blieb an der Mühle hängen und wurde jetzt nach dem Zurückgehen des Wassers entdeckt. Die Polizei nahm, k. Ztg., bereits die Verhaftung eines Arbeiters vor, der sich durch Aussagen am Abend nach dem Verschwinden des Landwirts verdächtig gemacht hat.

Nürnberg, 9. März. (Tel.) Eine blutige Familien-Tragödie hat sich heute nacht in Schwabach abgespielt. Die Frau des Restau-

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. März.

Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Legationsrats Dr. Seeg und erteilte hierauf den nachgenannten Audienz: dem Prorektor der Universität Geheime Hofrat Professor D. Hoche in Freiburg, dem vortragenden Rat bei der Zoll- und Steuerdirektion Geheime Finanzrat Kramer in Karlsruhe, dem Direktor des Männerzuchtshauses Oberregierungsrat und Major a. D. Freiherrn von Stengel in Bruchsal, dem Ersten Staatsanwalt Dr. Kürcher in Mannheim, dem Amtsvorstand Oberamtmann Wendt in Ettlingen, dem außerordentlichen Professor Dr. Stählin an der Universität Heidelberg, dem Finanzinspektor Landfried in Karlsruhe, dem Bezirksbauinspektor Dr. Hirsch in Bruchsal, dem Zentralinspektor Drach in Karlsruhe, dem Notar Doll in Wolfach, dem Amtsrichter Hoffmann in Lörz, dem Professor Kolb in Albern, dem Oberförster Seeges in Philippsburg, dem Forstamann Krieg in Ettlingen, dem Finanzamtmann Hertel in Karlsruhe und dem Farrer Blum in Steinen. Nachmittags empfing Seine Königliche Hoheit laut „Karlsruh. Ztg.“ den Großherzoglich Sächsischen Kammerherrn Freiherrn von Türckheim. Später folgten die Vorträge der Geheimeräte Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai.

Die Einleitung der Rekruten hat nach Bestimmung des Kaisers in diesem Jahre zu erfolgen bei den berittenen Truppen möglichst bald nach dem 2. Oktober, bei den Bezirkskommandos, den Unteroffiziersschulen und den als Oekonomiehelfer und Militärtrankentwärtler ausgehobenen Rekruten am 1. Oktober, bei allen übrigen Truppenteilen nach näherer Anordnung des Generalkommandos in der Zeit vom 11. bis 14. Oktober.

Erweiterung des Fernsprechnetzes. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit Mühlhausen (Oberfranken), Gelprechtsgrüß 1 M., sowie mit allen Fernsprechnetzen in Württemberg.

Der Betrieb von Losen im Gr. Baden wurde gestatt. Der pfälzischen und mecklenburgischen Pferdeotterie, sowie der Lotterie zugunsten der Ferienkolonie für arme, schwächliche Kinder in Stragburg i. E.

Die 45. Generalversammlung des Lebensbedürfnisvereins fand, wie alljährlich, gestern abend im Saale der „Eintracht“ statt und hatte sich seitens der Mitglieder eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Der 1. Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Oberrechnungsrat Kirch, eröffnete kurz nach 8 Uhr die Versammlung mit Worten der Begrüßung. Er machte die Mitteilung, daß keine Anträge eingegangen seien und daher nach der festgesetzten Tagesordnung verhandelt werde. Die Tagesordnung setzte sich zusammen aus: 1. Rechnungsbericht für 1909, 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats, 3. Bekanntgabe des Revisionsberichts des Verbandsrevisors, 4. Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrats. Das abgelaufene Geschäftsjahr ergab für den Verein trotz des allgemeinen wirtschaftlichen Niedergangs ein befriedigendes Ergebnis. Der durchschnittliche Umsatz eines Mitgliedes betrug im vergangenen Jahr 361 M., gegenüber 360 M. im vorhergehenden Jahr. Durch die Eingemeindungen konnten 3 neue Bäden eröffnet werden. Herr Direktor Maucher ergriß hierauf das Wort, um die Rechnungsabweiße und Bilanz an Hand des gedruckt vorliegenden Geschäftsberichts bekannt zu geben und zu erläutern. Das abgelaufene Jahr brachte dem Verein einen Umsatz von 3248 800 M. gegenüber von 3036 686 M. Von besonderem Interesse sind die Ergebnisse der einzelnen Vereinsgeschäfte; so erbrachte das eigentliche Warengeschäft einen Gewinn von 279 991 M., das Wein-, Spirituosen- und Biergeschäft 91 859.61 M., das Bädergeschäft 128 815.43 M., das Holz- und Kohlengeschäft 52 802.54 M. und das Schuhwarengeschäft 20 844.08 M.; hierzu treten noch 3504 M. Lieferanten-Rabatte. Der Reingewinn für 1909 beträgt 322 217.81 M. Die Mitgliederzahl ist von 8 392 auf 8 875 am Jahreschluß gestiegen. Das beschäftigte Personal des Vereins beläuft sich zur Zeit auf 221. Nach einer längeren Diskussion an der sich die Herren Schmidt, Jäpel, Jude, Zanger und Viehler beteiligten, wurde die Verteilung der Dividende nach folgenden Sätzen genehmigt: 5 Proz. Zinsen auf die Geschäftsgegenstände 24 133.20 M., 8 1/2 Proz. Dividende auf den Markenumschlag im eigenen Geschäft von 1 186 746.—, 270 873.47 M., 6 Proz. Dividende auf den Markenumschlag im Lieferanten-Geschäft von 53 045.—, 3 182.70 M. Zuweisung: an den Dispositionsfonds 15 000 M., an den Unterhaltungs-fonds 8 500 M. Extra-Abrechnung an den Geschäftsführer 628.44 M. Dergleichen wurde die vorliegende Bilanz genehmigt. Sodann wurde, nach Verlesung des Revisionsberichts des Verbandsrevisors Hirschmann aus Pforzheim, dem Vorstande und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Herr Oberrechnungsrat Kirch sprach den auscheidenden Mitgliedern des Aufsichtsrates den herzlichsten Dank aus, worauf zur Wahl geschritten wurde, die folgendes Resultat ergab: Dr. Professor Paul Gräfenhan, Oberrechnungsrat Karl Kirch, Professor Bernhard Kohnmann, Hauptlehrer Robert Wöhner, Obergeringieur Hans Eiber, Geh. Finanzrat Wilhelm Sievert, je auf 3 Jahre. Kurz nach 10 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Automobil-Unglück. Im Albtal bei den Steinhäusern verunglückte am Sonntag abend ein Auto, das auf einen Steinhaufen aufgefahren war. Beim Zurückfahren geriet es auf der andern Seite über die Straßengrenze und stürzte samt Insassen auf den Bahndamm

rationspächters Jakob durchschmitt ihrem jüngsten Kinde den Hals, öffnete sich dann die Pulsader, konnte aber den Tod nicht finden und stürzte sich nun in den Schwabach-Fluß, an dessen Ufern man heute früh die Leiche angetrieben fand. Geschäftliche Verluste und nach einer anderen Version eheliche Zwistigkeiten sollen die Frau zu diesem Schritt getrieben haben.

Unglücksfälle.

Kiel, 9. März. (Tel.) Durch Zusammenstoß mit einer Pinasse des Dünenschiffes „Raffau“ wurde ein Werkdampfer so schwer beschädigt, daß er Kohlen und Feuerung über Bord werfen und auf Strand gesetzt werden mußte. Die Befahrung wurde durch Boote geteilt. Nach Löschung des Lecks wurde der Dampfer zur Reparatur in die Werft eingeschleppt.

Wangen (Allgäu), 9. März. In der vergangenen Nacht, kurz nach 9 Uhr, begegnete auf der Straße Ravensburg-Wangen an einer Steigung ein mit drei Personen besetztes Automobil einem Fuhrwerk. Ein Ausweichen war nicht mehr möglich. Das Automobil überhüllte sich infolge zu starken Bremsens. Beide Fahrzeuge fuhren aufeinander. Von den Insassen des Automobils, Herren aus Lemkirch, wurde Maschinenfabrikant Frh. Mendler, Vater von vier Kindern, getötet, Rechtsanwält Dr. Gut und Werkmeister Schilling erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Die beiden Insassen des Fuhrwerkes wurden herausgeworfen, aber nur unbedeutend verletzt.

Wien, 9. März. (Tel.) Wie die Blätter melden, erregte sich bei Himberg ein schwerer Automobilunfall. Ein mit sieben Chauffeuren besetztes Schulautomobil der neugegründeten Wiener Lohnwagenunternehmung überhüllte sich bei einer Kurve und begrub die Insassen, von denen einer getötet, drei schwer und zwei leicht verwundet wurden.

Lemberg, 9. März. Im Dorfe Swieciwiez brach ein Brand aus, der das ganze Dorf einäscherte. Der Bauer Baronski rettete sich mit seiner Frau und fünf Kindern durch einen Sprung aus dem Fenster. Alle eilten jedoch wieder in das brennende Haus zurück, um das Geld in Sicherheit zu bringen.

der Albtalbahn herab. Der Zug nach Herrenalb wurde einige Zeit durch dieses Hindernis aufgehalten. Von den Personen wurden einige mit erheblichen Verletzungen per Wagen nach Karlsruhe transportiert. Das schöne Auto ist natürlich über zugerichtet.

Tödlicher Unglücksfall. Verloffene Nacht um 12 Uhr wurde am Ruppurrer Bahnübergang der 47 Jahre alte Passagier Hermann Zoller aus Untergrombach von einem in der Hauptbahnhof einmündenden Güterzug überfahren und sofort getötet. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 3 Kinder. Der Unglücksfall dürfte auf Unvorsichtigkeit Zollers zurückzuführen sein.

Bevorstehende Veranstaltungen.

General Booth. Heute Donnerstag wird General Booth über: „Die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Heilsarmee“ sprechen. Tausende von Freiwilligen scharen sich um ihn, unter seiner Fahne anzukämpfen gegen moralisches und physisches Elend. Nur wenige Heerführer erdachten einen solch physischen Sieg, wie er, durch die Verkündigung des „Heils“ und mit den Werken der Nächstenliebe. — Nun überblickt er als Patriarch von den höchsten Höhen menschlichen Wirkens sein unergleichliches Lebenswerk. Er sieht über den Horizont der Gegenwart hinaus, in die weite große Zukunft des herrlichen Liebesdienstes, dessen Fortbestand gesichert ist für alle Zeiten, durch den Segen der alle guten Werke frönt. — Der Vortrag beginnt um 8 1/4 Uhr.

Vortrag. Am kommenden Sonntag den 13. d. M., nachm. 1/4 Uhr, hält der freikirchlich-luther. Pfarrer J. Meißinger aus Ettlingen bei Durlach im kleinen Saal der Friedenskirche, Karlsruh. 43b, part., einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „Was lehrt die hl. Schrift von dem Jorne Gottes?“, worauf auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht wird.

Oberammergauer Passionsspiele im Eintrachtsaal (11., 12. und 13. März). In Oberammergau, dem weltberühmten Alpenort der Berggottschneider, werden in diesem Sommer nach 10jähriger Pause die „Passionsspiele“ wieder zur Aufführung gelangen. Diese Spiele, in denen etwa 700 Personen und zwar nur Angehörige der Holzschneider-Gemeinde Oberammergau mitwirken, üben in ihrer Einfachheit und Größe einen überwältigenden Eindruck aus. In ihrer Eigenart werden sie von keinem anderen Volksspiel der Welt erreicht. Die letzten Passionsspiele wurden von 185 000 Personen besucht. Nicht jedem ist es jedoch vergönnt, in die oberbayerischen Berge zu fahren und sein Inneres an dem erhabenen Schauspiel, das sich in Oberammergau abwickelt, zu erbauen. Es ist aber gelungen, das Oberammergauer Passionsspiel in der Form der Wiedergabe durch „Projektionspiele“ denen bekannt zu machen, die das eigenartige Schauspiel noch nie mit eigenem Auge gesehen haben. Sie lassen im Geiste das überwältigende Schauspiel in einer Reihe von Bildern aufleben und empfangen durch das begleitende Wort den Kommentar. — Wir durch wandern an der Hand der bunten Szenerie das schmucke kleine Dorf am Fuße des Kofel, begegnen den interessantesten Gestalten mit dem langwollenden Haar, sitzen im Theater und das herrliche Spiel mit all seinen ergreifenden Momenten zieht an unserem Auge vorüber. Anocht und Begeisterung beherrschen den Beschauer. Die Aufführung der Oberammergauer Passionsspiele durch Direktor Emil Stöckers (Düsseldorf) im Eintrachtsaal am Freitag den 11., Samstag 12. und Sonntag den 13. März ist in getreuer Wiedergabe des eigentlichen Originals in großen elektrischen Kolossalgemälden, mit deren Ausführung ein bekannter Düsseldorfischer Künstler betraut wurde. Die einzelnen Darsteller erscheinen in Lebensgröße und entspricht das meisterhafte Kolorit den einzelnen Szenen und den Farben der Originalkostüme in Oberammergau. Die auf eine große Projektionswand zu werfenden bühnengroßen Gemälde, sind von seltener Schärfe, Klarheit und Plastik, einer großartigen Perspektive und Farbpracht. Für diejenigen, die das „Passionsspiel in Oberammergau“ gesehen haben, bieten die Bilder in ihrer Schönheit eine erfrischende Erinnerung, den anderen aber geben sie einen Begriff von diesem weithellen Schauspiel. — Der Kartenverkauf findet statt in der Hofmusikantenbandlung Fr. Doerfl.

Das Karlsruher Streichquartett, das stets bestrebt ist, dem Publikum die schönsten Werke der Kammermusik vorzuführen, wird als glänzenden Abschluß der diesjährigen Quartett-Abende am Samstag, den 12. d. M. außer dem selten gehörten Klarinettenquintett von Mozart mit dem berühmten Largo, das Oskett von Schubert, das hier noch nicht zu Gehör gebracht wurde, zur Aufführung bringen. Das Oskett besitzt Offenbarungen wundervoller Schubert'scher Musik wie sie sonst nur in den herrlichsten Werken von Beethoven zu finden ist. Die Vortragenden ernten bei der Aufführung des Wertes am Sonntag, den 6. d. M. in Billigen nach jedem Satz nicht endenwollenden Beifall.

Karfreitagkonzert in der Festhalle. Die Lieberhalle Karlsruhe wird am Karfreitag im großen Saale der Festhalle in Verbindung mit dem verstärkten Großh. Sinfonieorchester eine Aufführung veranstalten. Die Anbruch hat, das Interesse musikalischer Kreise nachzuwecken. Der ersten Preis des Tages entsprechend, wird das so selten gehörte herrliche Requiem von Cherubini für Männerchor und Orchester zur Vorbereitung gelangen. Die hohe Stufe, die die Lieberhalle Karlsruhe auf dem Gebiete des Männerchorges z. Bt. einnimmt, bürgt für eine künstlerische Wiedergabe des Wertes, das in verschiedenen größeren Städten die dankbarste Aufnahme gefunden hat. Das Großh. Sinfonieorchester wird unter der persönlichen Leitung des 1. Hofkapellmeisters, Herrn Reichwein das Konzert mit dem „Vorspiel zum Requiem“ mit angehängtem Schluß aus dem 3. Akte eröffnen. — Die Eintrittspreise zu dieser hohen künstlerischen Genuss vorpredenenden Karfreitagsaufführung werden so gestellt sein, daß Jedermann der Besuch ermöglicht ist. Das Nähere wird durch die Annoncen in Wälde bekannt gegeben werden.

Stuttgart, 9. März. Ein in Berlin lebender Russe, namens Lukoi, ist heute vormittag mit seinem in den Daimlerwerken in Untertürkheim hergestellten Aeroplan nach mehreren gelungenen Versuchen abgestürzt. Der Hauptpropeller wurde zerrümmert, außerdem entstanden einige Beschädigungen an der Steuerung. Der Erfinder blieb unverletzt und wird die Versuche nach der Ausbesserung fortsetzen.

Frankfurt a. M., 9. März. (Tel.) Der Finanz-Ausschuß der „Aa“ hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, auf die Garantie-Zeichnungen eine Quote von 20 Prozent einzunehmen. Die endgültige Schlussabrechnung bleibt vorbehalten. Diese kann erst in einigen Monaten erfolgen, da noch eine Reihe von Prozessen schwebt.

Hamburg, 9. März. (Tel.) Das Rutenbergische Luftschiff wurde bei seinem heutigen Aufstieg nach mehrstündigem Manövrieren zur Erde geschleudert und vollständig zerrümmert. Die drei Insassen konnten sich retten.

Monaco, 10. März. (Tel.) Kongier unternahm gestern nachmittag bei schönem Wetter vor einer zahlreichen Zuschauermenge wiederum einen Ausflug. Er flog über das Meer nach Cap Martin und wieder zurück. Nach 20 Minuten landete Kongier auf dem Quai von Monaco.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 10. März. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Lohnstreitigkeiten im Schneidergewerbe am hiesigen Plage durch Abschluß eines neuen Tarifes, welcher den Mehrforderungen der Arbeitnehmer in weitgehendem Maße Rechnung trägt, in friedlicher Weise beigelegt worden.

Zahr, 10. März. Submissionsblüten im wahren Sinne des Wortes kamen bei den Angeboten für die Anstreicherarbeiten der drei neuen eisernen Brücken auf der Station Fahr-Dinglingen vor. Keiner von den elf abgegebenen Offerten schwankten zwischen 869 Mark und 2262 Mark; zwei Angebote lauten sogar auf über 10 000 Mark. Den Zuschlag für die Arbeit erhielt, k. Ztg., die Firma Gebr. Franz in Zahr für ihr an fünf niedriger Stelle bestehendes Angebot.

Stuttgart, 9. März. Ein in Berlin lebender Russe, namens Lukoi, ist heute vormittag mit seinem in den Daimlerwerken in Untertürkheim hergestellten Aeroplan nach mehreren gelungenen Versuchen abgestürzt. Der Hauptpropeller wurde zerrümmert, außerdem entstanden einige Beschädigungen an der Steuerung. Der Erfinder blieb unverletzt und wird die Versuche nach der Ausbesserung fortsetzen.

Von der Luftschiffahrt.

Stuttgart, 9. März. Ein in Berlin lebender Russe, namens Lukoi, ist heute vormittag mit seinem in den Daimlerwerken in Untertürkheim hergestellten Aeroplan nach mehreren gelungenen Versuchen abgestürzt. Der Hauptpropeller wurde zerrümmert, außerdem entstanden einige Beschädigungen an der Steuerung. Der Erfinder blieb unverletzt und wird die Versuche nach der Ausbesserung fortsetzen.

Frankfurt a. M., 9. März. (Tel.) Der Finanz-Ausschuß der „Aa“ hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, auf die Garantie-Zeichnungen eine Quote von 20 Prozent einzunehmen. Die endgültige Schlussabrechnung bleibt vorbehalten. Diese kann erst in einigen Monaten erfolgen, da noch eine Reihe von Prozessen schwebt.

Hamburg, 9. März. (Tel.) Das Rutenbergische Luftschiff wurde bei seinem heutigen Aufstieg nach mehrstündigem Manövrieren zur Erde geschleudert und vollständig zerrümmert. Die drei Insassen konnten sich retten.

Monaco, 10. März. (Tel.) Kongier unternahm gestern nachmittag bei schönem Wetter vor einer zahlreichen Zuschauermenge wiederum einen Ausflug. Er flog über das Meer nach Cap Martin und wieder zurück. Nach 20 Minuten landete Kongier auf dem Quai von Monaco.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 10. März. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Lohnstreitigkeiten im Schneidergewerbe am hiesigen Plage durch Abschluß eines neuen Tarifes, welcher den Mehrforderungen der Arbeitnehmer in weitgehendem Maße Rechnung trägt, in friedlicher Weise beigelegt worden.

Zahr, 10. März. Submissionsblüten im wahren Sinne des Wortes kamen bei den Angeboten für die Anstreicherarbeiten der drei neuen eisernen Brücken auf der Station Fahr-Dinglingen vor. Keiner von den elf abgegebenen Offerten schwankten zwischen 869 Mark und 2262 Mark; zwei Angebote lauten sogar auf über 10 000 Mark. Den Zuschlag für die Arbeit erhielt, k. Ztg., die Firma Gebr. Franz in Zahr für ihr an fünf niedriger Stelle bestehendes Angebot.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

Berlin, 9. März. Prinz und Prinzessin Citel Friedri haben heute abend von Anhalter Bahnhof aus ihre Orientreise angetreten.

Paris, 10. März. König Eduard ist gestern abend hier eingetroffen.

Karlsruhe (Schweben), 9. März. Admiral Freiherr v. Otter, früherer schwedischer Marineminister und Ministerpräsident, ist gestorben.

M. E. Charbin, 10. März. (Privatteil.) Den russischen Zeitungen wird von hier telegraphiert, daß alle militärpflichtigen Chinesen in der Mandchurie einberufen wurden.

Vom Kaiser.

Bremerhaven, 10. März. Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm 2.“ des Nordde. Lloyd, der mit dem Kaiser und einer größeren Anzahl geladener Gäste an Bord, eine längere Fahrt an die norwegische Küste antreten soll, ist gestern vormittag auf der hiesigen Rheide vor Anker gegangen.

Helsingland, 9. März. Der Kaiser traf auf der „Deutschland“ gegen 4 Uhr vor Helsingland ein und landete an der Gemeindebrücke.

Die Untersuchungen des Pfarrers Münsterer. Münden, 9. März. Der katholische Pfarrer Münsterer in Borsdorf ist nach Münden gekommen.

Die Untersuchungen des Pfarrers Münsterer.

Münden, 9. März. Der katholische Pfarrer Münsterer in Borsdorf ist nach Münden gekommen. Das Verzeichnis des Pfarrers Münsterer, hängt, wie sich jetzt herausstellt, mit einer Untersuchungsaffäre großen Stils zusammen.

Dem „Bayerischen Kurier“ werden aus Borsdorf noch folgende Einzelheiten gemeldet: Mitte Februar soll Münsterer einen Revisor für die Darlehnskasse verlangt haben.

Das englische Flottenbudget.

London, 9. März. Im Unterhaus fragte der Abgeordnete Wyles den Ersten Lord der Flotte, Mac Kenna, ob die Erklärung des Reichstages in der Reichstagsitzung vom 5. März bezüglich der englisch-deutschen Beziehungen das demnächst dem Parlament vorzulegende Flottenbudget in einschneidender Weise beeinflussen würde.

Gerichtszeitung.

Konstanz, 9. März. Wie noch bekannt sein dürfte, wurde in der Nacht vom 16. auf 17. August v. J. in der Pfarrkirche zu Roggenbeuren ein frecher Kirchenraub verübt.

Karlsruher Strafkammer. Karlsruhe, 9. März. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dier. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Auf welche Einfälle manche Leute kommen, um sich ihnen nicht zutreffende Vorteile zu verschaffen, zeigte die Verhandlung der Angeklagten, Ferdinand Diehl in Miefeln, hatte Anfangs September an den Bäckermeister Reich in Delschbrunn einen der Hafner gehörenden, Ueber diesen Kaufabschluß hatte Reich einen Vertrag aufgesetzt.

Mac Kenna erwiderte: „Der freundliche Ton der Rede des deutschen Reichstages wird herzlich erwidert, aber ich muß darauf hinweisen, daß unsere Flottenbudgets nicht auf der Annahme basieren werden, daß andere Nationen beabsichtigen, uns gegenüber unfreundlich zu sein.“

Vom Balkan.

Wien, 9. März. Es wird hier sehr bemerkt, daß der von Petersburg kommende Zar Ferdinand von Bulgarien auf seiner Durchreise Wien verlassen hat, ohne den Kaiser gesprochen zu haben.

Konstantinopel, 9. März. Nach einer Meldung der „Pol. Kor.“ besteht eines der Ergebnisse von Milanowitsch türkische Reise darin, daß der Besuch Königs Peter beim Sultan als vereinbart gelten kann.

Sofia, 10. März. Die Sobranje nahm die von den Anhängern der Regierung eingebrachten Dringlichkeitsanträge an betr. Einleitung einer Untersuchung gegen frühere Minister des Stambulowischen Regimes wegen Amtsmißbrauchs.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 9. März. Nach einer Meldung aus Marakech wurden Muley Kebir auf Anordnung Muley Hafids alle diejenigen Einkünfte, deren er nicht unbedingt bedürfte, entzogen.

Madrid, 9. März. Ministerpräsident Canalejas und General Marina hatten eine längere Besprechung über die Politik, die zur Sicherung der Ruhe und des Friedens in Marokko zu verfolgen sei.

Briefkasten.

3. 100: Betrug steht nicht in Frage, dagegen ist die Annahme einer Unterschlagung je nach der sogenannten Fesseln getroffenen Abmachungen über die Erhebung und Ablieferung des Geldes möglich.

A. M.: Die geforderte Zahlungsaufforderung auf erstmaliger Rechnung ist unrichtig, aber nicht falsch.

G. 22: 1. Klage auschließlich, da der Abzug bei der Erbauseinandersetzung durch den Bevollmächtigten genehmigt wurde.

A. M. in S.: Die Klage ist unzulässig, da sie der Schuldner zum Erwerb dient und in der Haushaltung unentbehrlich ist.

A. M. in B.: 1. Kann ohne Eintrag in die bez. Statuten nicht entschieden werden.

A. M. in C.: 1. Keine Spezialvorschriften über das Aufzählen in Privathäusern, richtet sich nach Mietvertrag und Hausordnung.

A. M. in D.: 1. Keine Eintragung zur Aufhebung von Theaterkläden bedarf keiner polizeilichen Genehmigung oder Anzeige.

A. M. in E.: Sie fragen an: Was gibt es für ein Mittel zur Befreiung vom Spitalaufenthalt? — Wir raten: Zeitig ins Bett zu gehen und einen tüchtig funktionierenden Wecker anzuschaffen.

Laxin-Confect. Ideales Abführmittel. Von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung.

Vom Schöffengericht Pforzheim erhielt in dessen Sitzung vom 26. Januar der Goldarbeiter August Friedrich Grau aus Springen wegen Körperverletzung 3 Monate Gefängnis.

Die Strafkaten, welche den 16 Jahre alten Bäckerlehrling Peter Reinfelder aus Oberreichenbach heute in die Anklagebank führten, fallen in das Jahr 1908.

Am 26. Januar bestrafte das Schöffengericht Pforzheim den Goldarbeiter August Reinfelder und den Wirt Emil Reinfelder aus Pforzheim wegen Körperverletzung mit je 2 Wochen Gefängnis.

In der Wirkschaft zum „Kaiserhof“ in Pforzheim verübte der Hauswache Wilhelm Oberfell aus Wolfach in der Frühe des 29. Januar, etwa um 7 Uhr einen schweren Diebstahl.

Angellagt wegen Vergehens gegen § 82b des Krankenversicherungsgegesetzes war der Karionagefabrikant Ernst Friedrich Grothe aus Lörach, wohnhaft in Pforzheim.

Mit zwei auf den Namen einer Geschäftsinhaberin gefällten Briefen erzwangte sich der Hauswache Gustav Morlok aus Seinsheim am 31. Dezember v. J. bei Bekannten derselben die Geldbeträge von 100 Mark und 50 Mark.

Griedigte Stellen für Militärärzter. Ein oder mehrere Hilfsärzter im Laufe des Jahres nach Mannheim, Groß. Direktion des Landesgefängnisses. Probezeit 1/2 Jahr. Anstellung auf Kündigung mit Aussicht auf spätere etatsmäßige Anstellung. Gehalt 600 M.

Wasserstand des Rheins. Aulanz, Hafenpegel, 9. März 3,18 m (8. März 3,20 m). Schifferpegel, 10. März Morgens 6 Uhr 2,05 m (3. März 2,03 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Interatteil zu ersehen.) Donnerstag den 10. März: „Friedrichshof“.

„Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr Konzert der Räumler-Kolossale. 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein. 8 U. Zentralh. 6 U. 2. Damenabt. Kaiserallee 6.

Sparbarkeit im täglichen Gebrauch und die Schaffung eines reinen, artenreinen sind die spezifischen Eigenschaften der Marmorsteinseife, die darin von keiner anderen Seife übertrifft wird.

Hohenlohe Hafer-Flocken. geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung. In gelben Paketen mit dem Bilde der Schmetterlin.

Wesentliche Mitteilungen. Das Frühjahr mit seinen vielen Erfordernissen steht vor der Tür. Da prüft die Hausfrau, was von den vorräthigen Kleidungsstücken auch noch weiter gebraucht werden kann.

Stellung. bietet sich als Teilhaber oder Teilhaberin mit 350 M. Einlage. Sicherheit. Näheres 28989. Salzenplatz 5, 2. Stod.

Sommerkleid für mittl. Fig., herzförmig, Kinnversteht, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Georg Friedrichstraße 18, St. 8, St. r. 28979.

Schöne Fantasiefedern für Damenbüche. einige tausend Stück werden ein bloc ganz billig abgegeben.

Zu kaufen gesucht. Wegen großen Kleiderbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Uhren, Gold- und Silberwaren, Porzellan, Kunststoffe, Eisenwaren, Althändler.

Dung. Eine Grube 3500 Pferdedung kann jeweils in ca. 6 Wochen abgegeben werden. Näheres 28989. Bähringerstraße 42.

Der Prozeß Graf Feil. Thurn, 9. März. Das Kriegsgericht der 35. Division hat sich seit einer Reihe von Tagen mit einem Prozeß gegen den Hauptmann und Kompaniechef im 129. Infanterieregiment, Grafen Hans v. Feil und seinen Stab aus Brandenburg beschäftigt.

Die Verhandlungen nahmen wegen unzufolge Zeugenangaben längere Zeit in Anspruch. Am 10. März begann der Angeklagte, Kriegsgerichtsrat Rohntsch, sein Plädoyer, in dem er gegen den Angeklagten drei Monate Gefängnis und Dienstentlassung beantragte.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Prüfung in der städt. Handelsschule findet Freitag den 11. ds. Mts., vormittags von 8-11 Uhr, in der Turnhalle des Schulhauses Gartenstraße 22 statt.

Die im Laufe des Schuljahres angefertigten schriftlichen Arbeiten liegen auf. Eltern und Lehrern unserer Schüler, sowie Interessenten der Schule sind zum Besuche der Prüfung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand der Handelsschule:
Ad. Vogt, Rektor.

Bin seit heute ans
Telephonnetz unter Nr. 2829
angeschlossen. 3681

Dr. Morian,
Karlsruhe, Sophienstrasse 38,
Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.

Für Konfirmanten

empfehle
Goldene Ringe für Mädchen von 2 Mark an
für Knaben von 4 Mark an
Gold gestempelt

billige Krawatten-Nadeln und Manschetten-Knöpfe.
Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiserpassage 7. 3711

Große Auswahl. Billige Preise.

Anlässlich der
Konfirmations- und Kommunion-Feier
empfehle ich:
Speise-, Kaffee-, Tee-, Wein-, Bier-, Obst-, Fisch-, Likör-Service
ferner von Christofle, Alpacca, Ebenholz etc.
sowie **Geschenke** aller Art.

Franz Hug, Karlsruhe
Karl-Friedrichstr. 14.

Atelier für feine Herrenschneiderei
J. Kovar, 8 Friedrichsplatz 8 (Laden).

Großes Stofflager in sämtlichen Neuheiten.
Spezialität: 34648*
Frack- u. Gehrock-Anzüge.
Mäßige Preise.

Ladenbesitzer beachten Sie

Hagensteins Markisenanlagen neuester Konstruktion
Automatische Scherenarme in 10 verschied. Systemen mit u. ohne Schieberstangen.
Bei Platzmangel sehr zu empfehlen, garantiert sicheren und leichten Gang. Beste Referenzen.
Dieselben liefert und montiert 3626.21

Wilhelm Weisert
Schlosserei, Dreherei und mech. Werkstätte
Gerwigstrasse 16. — Wohnung: Kaiserstrasse 75.
Gleichzeitig empfehle ich mich für Schlosser- und Reparaturarbeiten jeder Art. — Maschinenreparaturen, Eisen- und Metalldrehereien. — Prompte und präzise Ausführungen.

Tisch- u. Dessertweine
garantiert naturrein.
Rotwein von 48 Pfg. an p. Str.
offeriert die
Spanische Weinhandlung Magin Mayné & Co.,
Inh.: Magin Mayné,
Rüppurrstrasse 14.
20 Geschäfte: Durlacherstr. 38, Keßlingstr. 29, Schillerstr. 23, Rheinstr. 45, Durlach: Hauptstr. 51, Baden-Baden, Bruchsal, Frankfur., Heidelberg, Mannheim, Pforzheim, Würzburg u. Ulm. 15570*

HERMANN TIETZ

Donnerstag bis Samstag. Soweit Vorrat.

Im Lichthof

Papierwaren

- Schreib-Papier 100 Bogen und 100 Couverts zusammen 60 ¢
- Schreib-Papier 100 Bogen und 100 Couverts, leinenartig zusammen 1.00
- Cassette 25/25 Bogen und Couverts, Hausmarke „Royal“ 95 ¢
- Cassette 50/50 Bogen und Couverts, Hausmarke „Erdena“ 1.35
- Cassette, französisches Papier mit farbiger Einlage 1.10
- Cassette 50/50 Bogen und Couverts, leinenartig 1.00
- Cassette 100/100 Bogen und Couverts, leinenartig, Herren'ormat 1.45 2.00

Papier-Servietten mit Blumen-Dekors 100 Stück 75 ¢

zu
Sonder-Preisen

Lederwaren

- Flügel-Taschen, Leder 95, 135, 175, 245
- Flügel- u. Trapez-Taschen, elegant ausgeführt 3.65, 4.45, 6.50
- Portemonnaies für Damen und Herren, Leder . . . 55, 80, 125
- Portemonnaies für Damen und Herren elegant ausgeführt . . . 1.65, 2.25, 2.95

Schulranzen für Knaben und Mädchen mit 10%

Hera-Gürtel

Büstenhalter mit Leibbinde D. R. P.
wird von vielen Professoren und Verzten durch das Anheben sofort Wohlbefahren erzeugt.



Die beste Leibbinde, weil er nicht nur schlanker erscheinen läßt, sondern durch das Anheben sofort Wohlbefahren erzeugt.

Die beste Umstandsbinde, weil er den Körper schützt, schön erhält und die Entbindung erleichtert.

Die bequemste Wochenbinde, weil der Körper durch ihn die ursprüngliche Form wieder bekommt, keine Senkung, kein Hängeleib entsteht. Verhütet als solche viel Unheil.

Ist das Beste bei: Magen-, Lungen-, Herzkrankheiten.

Bleichsucht, weil durch die Hebe- u. Streckvorrichtung die blutbildenden Organe richtig funktionieren können.

Süßen Sie sich bitte vor Nachahmungen, der Vera-Gürtel ist unerreicht. Keine Spezialfaçon nötig, da er überall so vertriebt werden kann, daß man mit einem Gürtel stets auskommt, er ist für jede Dame wirklich der beste Korsetts-Ertas.

Wird jeder Dame richtig angepaßt, auf Wunsch auch zu Hause.

Außerdem große Auswahl in **Reform-Korsetts, -Leibchen, -Büstenhaltern** in la. Qual. u. billigen Preisen.

Reformhaus zur Gesundheit
40 Kaiserstraße 40, Karlsruhe
Telephon 2742.

Zur Besichtigung unserer Blousen-Neuheiten

in modernsten Stoffen, als: Crêpe de chine, Crêpe de soie, Tussore, Batist, Crêpe u. Stickereien, gestatten uns, ganz ergebenst einzuladen.

Untertailen, anerkannt beste Schnitte, in größter Auswahl vorrätig.
Anfertigung nach Maß.
Echte Jabots von 85 Pfg. an in jedem Genre.

Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Kaiserstraße 149, I. 3709



Fischhalle Bechtel

Herrenstr. 15, Nähe Kaiserstraße
Heute in blutfrischer Ware direkt vom Seeplatz eingetroffen:

- Holländer Schellfische.
 - ff. Spiegelware Ffd. 50 Pfg.
 - Prima Cablian Ffd. 40 Pfg.
 - Seelachs, Seeaal Ffd. 40 Pfg.
 - Grüne Heringe Ffd. 25 Pfg.
 - Backschellfische Ffd. 25 Pfg.
 - Rotzungen, Schollen Ffd. 60 Pfg.
 - Knurrhahn Ffd. 40 Pfg.
 - Prima Heilbutt Ffd. 80 Pfg.
 - Frische Bücklinge.
 - Vieler Sprotten 1/2 Ffd. 20 Pfg.
 - Geräuch. Schellfische Ffd. 40 Pfg.
 - Geräuch. Seelachs Ffd. 50 Pfg.
 - Lachsforellen Stück 20 Pfg.
 - Nierenlachsgeringe 20 Pfg.
 - Geräuch. Heringe Stück 10 Pfg.
 - Prima Stockfische Ffd. 30 Pfg.
- naturgewässert nur hochfeine Qualität auch Donnerstag und Freitag am Fischstand auf dem Wochenmarkt zu haben. 3640

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenleiber, Schuhe, Stiefel u. i. w. Boittarte genügt, komme ins Haus. 38980
J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenleiber, Schuhe, Stiefel u. i. w. Boittarte genügt. 38372.44
J. Stieber,
Markgrafenstraße 19.
Telephon Nr. 2477 im Laufe.

Billig zu verkaufen:

1 Bettstelle mit Holz, 1 H. Tischchen, 1 Kommodchen mit 3 Schubl., 1 Küchenvogel mit Gew., 2 Stühle, 1 Schrank, 1 Revolver, 1 großer Waschauber, oval, 1 Waschtisch, ferner: ein Frack, ein Gehrock (mittl. Figur), 1 Alabasterbüdel (neu), 1 Zylinderhut, versch. Konditorwäpche, farbige Bettbezüge. 38957
Rudolfstr. 14, 3. Et. Hs.

Schreibmaschine,

Post Nr. 10, gut erhalten, sehr billig abzugeben. 3700.3.1
Handlehnhalt Jahrgangstr. 25.

Zu verkaufen

Plüschgarnitur, elegante Sofa, 4 Halbfauteuils, für Salon oder Partezimmer geeignet, billig abzugeben u. Nr. 38956 in der Erped. der „Bad. Presse“ zu erfragen.
Ein Schreibtisch u. 1 Wanduhr zu verkaufen. 38953
Kaiserstr. 26, Spez.-Laden, rechts.

Baden-Baden.

Ein Grundstück von über 23000 am an einem Stück, best. a. Biele u. Garten, m. eigen. Quelle u. stehend. Bäder, in der Nähe der Stadt, zu nur 90 Pfg. per qm zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2552a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Lurusgeschirr.

Ein neues zweif. Kummer-Geschirr, kompl. ff. Besch. u. Ausführung, hat f. 300 Mk. zu verkaufen Sattler Hausack, Amalienstr. 17. Reparaturen werden fachgemäß und billig ausgeführt. 38926

Piano

Zu verkaufen gebrauchtes mit Noten. Ansehen von abends 6 Uhr an. **Albrechtstraße 10,** Hinterhaus, parterre. 38857

Promenadewagen,

Dunkelblauer, guterhalt. Kasten-Kinderwagen, sowie ein Sportwagen billig zu verkaufen. 38954
Durlacherstr. 13, 2. Et.

Tennisnetz,

gutes, fast neu, billig zu verkaufen. 38955
Keßlingstr. 39, 2. Et.

Liederhalle Karlsruhe.
Samstag d. 12. März 1910, abends 8 Uhr.
im Colosseum: Familien-Abend
mit humoristisch. Vorträgen und Orchestermitwirkung.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Ersuchen freundlichst ein, beim Eingang die Mitgliedskarten vorzuzeigen.
Familienangehörige unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Das Einführungsrecht ist aufgehoben. 3614
Der Vorstand.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag den 10. März 1910, abends 8 Uhr.
Vereins-Abend
im Schrempf Saal III.

Vortrag: Eine Reise nach den anarischen Inseln mit Ausstellung von Aquarellen.
Es empfiehlt sich, diese schon vor dem Vortrag zu besichtigen. Bis nach Beendigung desselben wolle nicht geraucht werden.
Unsere Mitglieder nebst Angehörigen und die des Skiklubs sind freundlichst eingeladen. 3718

Turngesellschaft Karlsruhe.
Übungsabende:
ausübende Mitglieder:
Dienstags u. Freitags **Männer** (alte Herren)
Kriegs: Donnerstags
Jugendabteilungen:
I. Donnerstags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Nebenenschule, Südstadt.
II. Montags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule, Kapellenstrasse.
Frauen und ältere Damen Mittwochs von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstrasse).
Zöglinge: Montags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Nebenenschule, Südstadt.
Freitags von 8-10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Schulstrasse.
Sechsten: Montags von 8-9 Uhr in der Turnhalle der Realschule, Waldhornstrasse.
Spiel- und Turnplatz: Beiertheimer Waldchen.
Anmeldungen in den Turnhallen. Gäste jederzeit willkommen. Alle Zuschriften direkt an den Vorstand. 3260

Verein f. Handlungs-Commis v. 1853 (Eau. Verein Hamburg)

Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend **Versammlung im Restaurant „Landsknecht“** (Büchel) alld. deutsches Zimmer.

Heute Donnerstag abend 8³⁰ Uhr
Übungsabend
im Vereinslokal — Café Nowak, Eingang Nowakstr. (2. Stod).
Schriftgenossen und Freunde willkommen.
National-Stenographen-Verein.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochenversammlung
im Vereinslokal „Goldner Adler“
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Gelddarlehen
gibt Selbstgeber sofort ohne Vorwissen direkt gegen Sicherheit a. Möbel. Off. u. Nr. 28861 an die Exp. der „Bad. Pr.“ (Reinourmarke).

Karlsruher Liederkranz.
Samstag den 12. März d. J. findet im grossen Saale der Festhalle die Feier des
63. Stiftungsfestes der Fulderei
verbunden mit Operetten-Aufführung (Der fliegende Holländer), Ballettdivertissement (Frühlingserwachen), Fuld, Cabaret, sowie musikalischen etc. Darbietungen und
Tanz-Unterhaltung
statt.
Unsere verehrl. Mitglieder und deren Familienangehörige werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerkten, dass zum Eintritt für Saal und Galerie die **Mitgliedskarten** berechtigen und das Vorzeigen derselben unerlässlich ist.
An Mitglieder werden Karten für **reservierte Plätze in der vorderen Reihe der oberen Galerie (Balken)** zu 1 Mk. für jeden Platz in beschränkter Anzahl abgegeben.
Für Nichtmitglieder — von Mitgliedern eingeführt — werden auf Namen ausgestellte Karten ausgegeben, und zwar für tanzlustige junge Herren zum Betrage von Mk. 1.50; für auswärtige, bei unseren Mitgliedern vorübergehend zu Besuch anwesende Damen zu 2 Mk.
Die Abgabe der **Einführungskarten** und der **Karten für reservierte Galerieplätze** erfolgt im Vereinslokal Donnerstag den 10. und Freitag den 11. März, mittags von 2-4 Uhr. 3464.22
Mitgliedskarten und Einführungskarten unterliegen strengster Kontrolle.
Eingang zum Saal und zur Galerie durch den westlichen Garderobebau. : : : :
Saal- und Galerieöffnung 1/2 8 Uhr. Anfang präzis 1/2 9 Uhr.
Die 3.
NB. Fuld-Orden und -Abzeichen sind anzulegen.

Turngesellschaft Karlsruhe.
Gut Heil!
Samstag den 12. März d. J., abends 7/9 Uhr, im grossen Saale der „Alten Brauerei Kammerer“
Familien-Abend
Musikalische und gefangliche Aufführungen.
Vortrag mit Lichtbildern über „Neustadt a. S.“
Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen hierzu freundlichst ein. Einführungskarte gestattet. 3719
Der Turnrat.

Pfälzerwaldverein. O. Karlsruhe i. B.
Samstag abend 9 Uhr 3692
im Saale des „Balmengarten“, Herrenstrasse
Mundarten-Abend
Vortrag eigener Gedichte in Pfälzer-Mundart
durch Herrn **Daniel Kühn** aus Speyer.
Eintritt frei. Gäste willkommen.

Radler! Vergesset nicht!
bevor ihr den Bedarf an Fahrrädern u. Ersatzteilen bedt, die Preise der Firma
K. Hartung & Eug. Rüger
Karlsruhe, Marienstrasse 58
mit denen der Konkurrenz u. Versandhäuser zu vergleichen. Wir empfehlen extra hartes
Fidelitas-Tourenrad mit 2 Jahr Garantie Mk. 65.—
Fidelitas-Luxus-Tourenrad 2 „ „ „ 83.—
mit Torpedo- oder Velocip-Verlauf Mk. 12.— mehr.
Feden ohne Garantie von Mk. 2.20 an
Feden mit 1 Jahr Garantie „ 5.—
Schläuche 1 „ 3.25
Schläuche 2 „ 7.—
Pebale 1.35 Ketten 1.40
Leberlättel von Mk. 1.80 an. Fußpumpen 0.90
Keine Ramschware, nur reguläre Ware!
Lager in Continental- u. Excelsior-Pneumatik, sowie sämtlichen Ersatzteilen.
Sämtliche Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.
Niederlage der Geräte-Weistalen, Weit-Torpedos, Viktoria- und Phänomen-Fahrräderwerke.
Teilzahlung gestattet.
Niederlage in Mörch bei Leo Kallner. 3712.20.1
Daxlanden bei Georg Vertsch, Sildstrasse.

Für Brautleute!
Sehr billiges Angebot in kompl. Ausstattern.
I. Engl. Schläfs., best. aus 2 Bettstellen mit Köffen, Postern und best. Matratzen, Nachttisch mit Marmor, Waschtischmobe mit Marmor u. Spiegelaufl., 1 Schrank, 1 Wandbüchsenher, 1 Schrank, 1 Vertikow mit Spiegelaufl., 1 Divan, 1 Tisch, 4 best. Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Kuchentisch u. 2 Soder, 1 Wandbrett 475 Mark.
II. Kompl. engl. Schläfs., best. aus 2 Bettstellen mit Köffen, Postern u. best. Matratzen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschtischmobe mit Marmor u. Spiegelaufl., mit Kachel-Pl., 1 großer, zweifelh. Spiegelaufl. mit Kristallglas, 1 Wandbüchsenher, 1 Schrank m. Aufh., 1 Vertikow mit Spiegelaufl., 1 Divan, 1 Tisch, 4 best. Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Kuchentisch, 2 Soder, 1 Wandbrett 568 Mark.
III. Kompl. eichenes Schläfs., 2 Bettstellen mit Köffen, Postern u. best. Matratzen, 1 Waschtischmobe mit Marmor u. Spiegelaufl., mit Kachel-Pl., 2 Nachttische m. Marmor, 1 großer, zweifelh. Spiegelaufl., alles mit Kristallglas, 1 Wandbüchsenher, 1 Schrank m. Aufh., 1 Vertikow mit Spiegelaufl., 1 Divan, 1 Tisch, 4 best. Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Kuchentisch, 2 Stühle, 1 Wandbrett 645 Mark.
Federbetten in jeder gewünschten Preislage.
Gefaltete Soden werden bis zum Gebrauch zurückgeholt bei 3702
Lud. Seiter,
Waldstrasse 7.
Selbstgezeichnetes Euerkraut Pfund zu 6 Bfg. u. saure Wöhnen Pfund zu 15 Bfg. sind wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. 38862
Rippurstrasse 17.
Welches Kleid für Schiffsmunitantinnen von armer Frau zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 38859 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Was lehrt die hl. Schrift von dem Zorne Gottes?
Öffentl. Vortrag des Herrn J. Meisinger, freikirchl. luth. Pfarrer aus Söllingen bei Durlach, im kleinen Saal der Friedenskirche, Karlsruh. 49b. 388520
Sonntag den 13. März, nachmittags 1/4 4 Uhr.
Zweiter Vortrag ebenda:
„Die Bedeutung des Todes Christi“, Dienstag den 15. März, abends 8 Uhr.
Eintritt frei!

Zum Umzug!
Zinoleum-Fußbodenglanzplatte
in bekannt vorzüglich. Qualität, in 8 verschiedenen brillanten Farben vorräthig, per Fbd. 50 Pf., bei 10 Fbd. a 48 Pf., bei 25 Fbd. a 46 Pf.
Parkett- und Zinoleum-Bischje
weiss und gelb.
In Qualität, per Fbd. 85 Pf., bei 5 Fbd. a 80 Pf.
Parkettrose, Parkettspiegel, Stahlspäne, Terpentinöl, Staubverhindernd und geruchlos, Bodenoil, flanzverhindernd und geruchlos, Harttrockenöl, schönster Glanz,
sodort hart trocknend, besonders für Pichvine-Böden sehr zu empfehlen, da das Holz seine natürliche Farbe behält, per Liter Mk. 1.20, bei 5 Liter a Mk. 1.10.
Ofen-Lack, geruchlos,
in Flaschen a 30 und 50 Pf., oder offen per Fbd. 80 Pf.,
Dehns Möbelpolitur
erzeugt beim einmaligen Abreiben einen prachtvollen andauernden Glanz. Das Nachreiben ist bei dieser Politur nicht nötig, in Flaschen a 50 Pf. und Mk. 1.—
Blitz-Blank — Schnellglanzpulver
für Kupfer und Messing, in Paketen a 20 Pf.,
Zinnsand für Badewannen u. Blechgeschirre
in Säcken a 15 und 25 Pf.
empfehl. 3683.2.1

Julius Dehn Nachf.,
Drogerie, Jähringerstrasse 55. Telephon 1909.
Rabattmarken. — Lieferung frei ins Haus.
Dobermann-Rüde,
11 Monate alt, dunkelbraun, mit rostbraunen Extremitäten, von prämt. Eltern abkammend, bringt sehr hoch, apportiert gut und ist außerordentlich guter Begleiter, billig abzugeben. Näheres 38895
Schmitt, Durlacher Allee 30, part.
Ein gut Sportwagen erhaltenen zu verkaufen. 38895
Euphoniastr. 150, 4. Stod.
Gut erhaltenen Kinderliegewagen billig zu verkaufen. 38897
Ludwig Wilhelmstr. 16, S. L. I. 38898
Waldstr. 18, II.

Strümpfe
wollene u. baumwollene färht echt-schwarz oder in bunten Farben
12812 Färberei Ed. Felsch

Karlsruher Turngemeinde 1861.
Gut Heil!
Sonntag den 13. d. M.:
Wanderung (ca. 6 Std.)
I. Abfahrt nach Malsch 7⁰⁰ — Eichelberg — Malberg — Freiolsheim — Schluttenbach — Etlingen. Mundvorrat. 3720
II. Abmarsch 1/3 nachmittags ab Vierordtsbad (mit Familie) — Heiligsquelle — Etlingen. Zusammen treffen I. u. II. Reichsadler Etlingen.

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die itt. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel uim. Postkarte genügt. 38371.4.4
J. Gross, Wackelstr. 16.

Weißwaren-Ausstattung
zu enorm billigen Preisen, ebenf. auf Teilzahlung.
Offerten bei Angabe der genauen Adresse unter Nr. 3873 an die Exp. der „Bad. Presse.“

Ein neuer Chiffonier wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 38892
Weilstr. 37, II.

Divan
gebraucht für 12 Mk. zu verkaufen 39011
Belfortstr. 13, Gartenboden
Schillerstr. 27, IV. rechts. Wert mit Matratze, sowie ein Baldachin sofort zu vert. 38910

Tische,
pol., mit Eichenplatte v. Mk. 10.— an, nussb., guterb. Bettstelle mit Holz Mk. 18.—, wegen Platzmangel, um den enorm billigen Preis zu vert. 39004
Schreineri Rudolfsstr. 19
Schöner eiserner
Herd
unter Garantie billig zu verkaufen. 38930
Gewirtgstr. 29, Wehlstr.

Borhänge, Steppdecken.
Ein Kasten zurückgekehrt. Borhangstoffe u. Steppdecken, schone moderne Designs, billig zu verkaufen. Adressen: Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. 6, part. rechts. 38996
Gebrauchter Lieg- und Sitzwagen billig zu verkaufen. 38927
Ludwig-Wilhelmstr. 21, IV.

Korbliedewagen
(Brennador) mit Nadelgestell, billig zu verkaufen. 38898
Näheres Marienstr. 69, 3. St.
Gut erhaltenen
Kinder-Sieg- u. Sitzwagen
billig zu verkaufen. 38916
Weberstr. 71a, 3. St. 17a.

Kinderliedewagen,
gut erhalten, blauer Rahmenwagen mit Nadelgestell, zu verkaufen. 38986
Eisenbahnstr. 14, IV., r.
Gut erhalten. **Kinderwagen**
sehr billig zu verkaufen. 38901
Friedrichstr. 87, II. St. rechts.

Guterb. Kinderwagen
ist spottbillig abzugeben. 38996
Näheres Adlerstr. 39, 3. St.

Konrad Schwarz Teleph. 309
nur Waldstrasse 50
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Großes Lager. * Reklamemarken.

Groß. Hoftheater Karlsruhe
Donnerstag den 10. März 1910.
32. Fortsetzung außer Abonnement
Ermäßigte Preise.
Afchenbrödel.
oder:
Der gläserne Pantoffel.
Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner.
Musik von Siegmund.
Leiter der Aufführung: D. Renschel.
Musikalische Leitung: Ludwig Andrec.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kasseneröffnung: 1/2 7 Uhr.
Ermäßigte Preise.

Strümpfe
wollene u. baumwollene färht echt-schwarz oder in bunten Farben
12812 Färberei Ed. Felsch

Möbel-Haus

13 Adlerstr. 13.

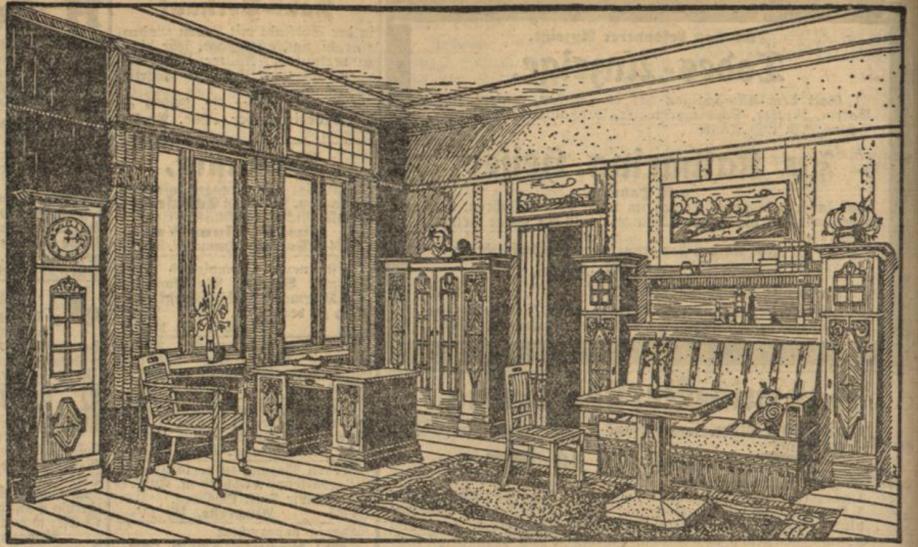
Während des Inventur-Ausverkaufs

grosse Preisermässigung

in allen Abteilungen.

10 moderne Esszimmer und Herrenzimmer

in Eiche und Nußbaum
in der Preislage von **490** Mark
anfangend.



Vertiko von 25 Mk. anfangend Buffet von 90 Mk. anfangend Trumeau von 25 Mk. anfangend Sofa u. Diwan von 38 Mk. anfangend

Telephon
2721.

M. Tannenbaum

Adlerstraße
13.

Teilzahlung ohne Preiserhöhung gestattet.

Franko-Lieferung nach auswärts.

3638

Bersteigerung.

Freitag den 11. März, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage Douglasstraße 14 in meinem Laden gegen bar versteigert: 1 Glas, 2 Tafelaufsätze, 12 engl. Buntsticker, 1 Schachspiel, 4 Tischlampen, 1 Schreibtischlampe, 12 engl. Buntsticker, 1 Schreibmaschine, Petroleumofen, Ofenschirm, Dörrtrockner u. Kessel, 1 Eismaschine, 1 Angelstod ca. 5 Meter lang, 4 Glasstransparenzbilder, 3 kleine Oelgemälde, 1 Fechtzeug, 1 Wohnzimmerslampe, 1 fünf-arm. Gaslüster, 1 elektr. Lüster, 1 Salonstafette, 2 große Bilder unter Glas (Napoleon und Sturm im Walde), 1 Säule mit 3 großen Büsten, 1 Petroleum-Hängelampe für Jagdzimmer, 1 Ständer mit Baste und Vogelkäfige, 6 Paar farbige Vorhänge, 2 Paar seidene Vorhänge, 1 hart gebautes Fahrrad, 1 Ref. Büchschloß, 1 Armeeeskalon, 1 Doppelflinte Cal. 12, 1 schönen Verticopich 2,80 zu 1,40, 1 sehr gute Violine mit Saiten (Anlauf über 300 Mk.) und Notenpult, 6 gotische Lederstühle mit geschmückter Rückenlehne, 1 Chaiselongue m. Decke, 1 Pfeilerstühlchen, 1 Tisch alt, 2 H. runde Tischchen, 1 pol. Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Bettstatt mit Mat. u. Matz., 1 Kofferstisch, 1 pol. Bücherständer, 1 Waschtisch m. Marmor, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegelständer mit Tisch, 1 Kanapee, 2 Stühle in rot. Blau, 1 Sofa, 2 Kartentische, 1 Toiletentisch m. Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 gepolst. Gabel Stuhl, 1 feine Salzeinrichtung in Mahagoni und Antarkien, bestehend in: 1 Bierständer mit Spiegel, 1 Trumeau, 1 Sofa, 4 Stühle mit Sitz- und Rückenbezug und 1 Tisch, 1 eleganter Mahagoniumbau mit Spiegel, 1 Sofa und 2 Stühle im Seidenbezug etc.

B. Kossmann, Auktionator.

Versteigerung.

Infolge Verlegung des Geschäftssitzes der Chem.-techn. Versuchsanstalt, G. m. b. H., Bannwaldallee 34/36, von Karlsruhe nach Frankfurt a. M., werden nachstehende Maschinen und Geräte entbehrlich, welche ich beauftragt bin, Dienstag den 15. März, nachmittags 2 Uhr, im Geschäftslokal Bannwaldallee 34/36 öffentlich zu versteigern:

3 P. Benzinmotor nebst Zubehör, 1 automatische Seigermaschine, auch als Stanz- u. Drehmaschine verwendbar, mit Vorlege, 1 Drehmaschine, 1 Dreh- und Stanzmaschine mit Vorlege, 1 Poliermaschine mit Vorlege u. Wälzen, 1 Schleifstein, 1 Materialmischmaschine mit Vorlege, 1 Drehbank für Maschinenbetrieb nebst Zubehör, 1 Anzahl Transmissionsen mit Riemenrädern und Riemen, diverse Arbeitstische u. Bänke, eine größere Anzahl Werkzeuge, Holzverleimung, 1 Schraubstock mit Arbeitstisch, 1 Erdenofen, 1 Minimax-Feuerlöschapparat und sonstiges.

Sämtliche Maschinen u. Geräte befinden sich in gutem Zustande. Ich lade hierzu Interessenten höflichst ein.

Karlsruhe, 8. März 1910.

B. Kossmann, Auktionator.

Versteigerung.

Freitag den 11. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Wegzug

Rintheimerstr. 2, 2. Stock

gegen bar öffentlich versteigern.

1 hochfeine Saloneinrichtung, bestehend in Diwan mit Umbau, 2 Kartentische, Salonstisch, Salonständer, 2 Stühle, 1 großer Teppich, 1 Kronleuchter, Portieren, Vorhänge, 1 Ständer, alles in Mahagoni, 1 Uhr für 12 Personen komplett, 1 Tafelaufsatz, 1 Partie bessere Kippstühle, 2 schöne Figuren, 1 Fremdenzimmereinrichtung bestehend in Komf. Bett, 1 Schrank, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch, 1 Handtuchständer, 1 amerik. Stuhl, 1 Gaslampe, Feiwasserapparat, 1 Grammophon mit Platten und noch versch.

J. Madlener, Auktionator.

A.B.: Am Freitag, vorm. von 10-11 Uhr können die Sachen be-
sichtigt werden. Die Sachen waren nur 1/4 Jahr in Gebrauch.

Damen-Konfektion-Versteigerung.

Freitag den 11. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar versteigert:

neue Damen-Jackentücher, Kostümröcke, Unterröcke, Damen-Samtkästen, Kindermäntel, ferner schöner Buchst. für Herren-Anzüge in nur neuen Dessins, neue Herren-Fantasiesteifen, 1 Partie große, abgepackte Vorhänge.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Waren und Fahrnisse werden jederzeit zum Versteigen angenommen.

Damenhüte

werden die u. elegant garniert, ältere modernisiert. Großer Lager in Güten u. allen Aus-
Artikeln. Billige Preise.

E. E. Lassmann, Kaiserstr. 235,
(früh. Herrenstr. 48, II.)

Lederwaren- Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladens ver-
kaufe ich Reiseartikel und Leder-
waren mit

10 u. 20 Prozent Rabatt.

M. Oswald,
Schützenstraße 42.

Enorm billig kaufen Sie Möbel

und ganze Wohnungs-
Einrichtungen
während des
Inventur-Verkaufs
nur

im 3127.8.6

Möbelhaus

Kronenstraße 32.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Züffel, Hüten,
Gold, Silber u. Brillanten, Mil-
itär-Uniformen, gebrachte Ket-
ten, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahl-
reich für, weil das größte Geschäft,
mehr wie jede Konkurrenz. Gefl.
Offerten erbittet

2167

An- u. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Pianinos,

einige schöne Instrumente, in Nuß-
baum, la. Fabrikate, moderne Aus-
stattung, nur kurze Zeit gepielt,
a. 300, 380, 400, 425, 450,
u. 480, zu verkaufen. Reelle
Garantie für jedes Instrument.

Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstraße 221.
Telephon 1988. 2921.8.5

Ludwig Schweisgut

hofflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 empfiehl Besteht seit 1864

Gerh. 307 909.



Pianinos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf.,
Steinweg & Sons in der Preislage von M. 900.- bis
M. 1600.- und höher;

Thürmer-Pianinos in der Preislage von M. 575.-
bis M. 775.-. Einfache Pianinos zu M. 480.- netto.

Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher.

Pianola-Plano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.

Reelle Preise. Unbedingte Garantie.

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.

Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.

Billige, neue Pianinos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

Wegen überfülltem Lager verkaufe mit grosser Preisermässigung und 5 Prozent Rabatt bes. preiswerte Frühjahrsneuheiten in

hübschen Schlafzimmern
mit 2- u. 3tägigen Spiegelschränken
in Mahagoni, Eichen, Nußbaum,
Kirschbaum.

Speisezimmer in hervorragend
schönen neuen Modellen u. Stilformen.

Herrenzimmer, dazu passend,
mit großen und kleinen Bücher-
schränken, praktischen Schreib-
tischen u. s. w.

Salons und Wohnzimmer,
neue ansprechende Formen.

Fremdenzimmer, Küchen.
10 Prozent Rabatt
auf alle Einrichtungen u. Einzelmöbel
der letzten Jahre, ferner
auf große u. kleine eiserne u. Messing-
bettstellen versch. Art, sowie auf ladel-
los punktl. gearbeitete Matratzen,
Diwans, Ottomans, Leder- u. andere
Fauteuils, hübsche Polstergeräthnisse.

Zurückgesetzte
Buffets, Sofaumbauten, Paneels, Salon-
spiegel, Trumeaux, Tische, Rohr- u.
Lederstühle, einzelne Bettstellen,
Schreibtische u. s. w. außergewöhnlich
billig. 8105.10.5

Bei Ausstourn bes. Entgegenkommen.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Umzüge werden prompt und
pünktl. ausgeführt.
Frauz Vögele,
Schrein., Durl.-Str. 89.

Vereinslokal zu vergeb. schönes,
großes, 50 Personen
fassend, sofort.
Summ Schilbürger, Bahnhofstr. 16.

Geld-Darlehen, 4-5%, ev. ohne
Bürg., a. jed. a. Beschl. Schlicht. Ver-
trag, a. Matenab., gibt Central-Büro,
Berlin, Oranienburgerstr. 7. Müddp. 2411 a 2

Geld-Darlehen ohne Bürgern,
Matenrückzahl. gibt schnell-
lens Marcus, Berlin, Schönhauser
Allee 136. (Müddp.) 2050 a. 6.4

Elegante und einfache Kostüme

werden tadellos angefertigt.
J. Weber,
Herrenstraße 33.

Knaben-Anzüge

für das Alter von 5-12 Jahren
werden, um das Lager zu
räumen, kausend billig ab-
gegeben.

Kronenstraße 31.

Schellfische

Heute
frisch vom Seeplatz ein-
treffend.

Feinste

Nordsee-

Schellfische

große Fische

3 Pfund 45 Pf.

kleine Schellfische

3 Pfund 30 Pf.

ferner

Früh gewässerte

Stockfische

3 Pfund 25 Pf.

empfehlen 2166*

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Darlehen in jeder Höhe an
höhere Personen

Hypotheken in jedem Stande
jeden Selbstge-
haberes durch Vertreter. Off. u. Nr.
86501 and. Exp. d. Bad. Pr. erb. 64

Geld Darlehen, diskret
Selbsthaber zu kulantem
Zinssatz (5%) auch
an Private. Ratenaufzahlung.
Back, Berlin 349, Potsdamer-
straße 43a. 2411 a

Tausche

alte Möbel gegen neue Möbel.
Erbeidition der Bad. Presse

Fahrrad,
gut erhalten, Freilauf, bill. zu ver-
kaufen. 8965

Kaufpreisstr. 16, part.